



universität  
wien

## II. Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)

# Verzeichnis der Wissensbilanz-Kennzahlen 2020

## 1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital

- 1.A.1 Personal
- 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität
- 1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen
- 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)
- 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

## 1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

- 1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

## 1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

- 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro
- 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

## 2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

- 2.A.1 Professor\*innen und Äquivalente
- 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien
- 2.A.3 Studienabschlussquote
- 2.A.4 Bewerber\*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen
- 2.A.5 Anzahl der Studierenden
- 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien
- 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien
- 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)
- 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

## 2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

- 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

## 3.A Output der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

- 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse
- 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer
- 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

## 3.B Output der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

- 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals
- 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals
- 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

## 1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital

### Personal

(Kennzahl 1.A.1)

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2020 (Stichtag: 31.12.2020)</b>						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	3.582	3.782	7.364	1.714,7	2.018,8	3.733,5
Professor*innen <sup>2</sup>	173	353	526	159,4	336,6	496,0
Äquivalente zu Professor*innen <sup>3</sup>	76	156	232	78,8	157,1	236,0
darunter Dozent*innen <sup>4</sup>	53	127	180	58,0	129,3	187,3
darunter Assoziierte Professor*innen <sup>5</sup>	23	29	52	20,8	27,8	48,7
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>6</sup>	3.338	3.278	6.616	1.476,5	1.525,1	3.001,6
darunter Assistenzprofessor*innen <sup>7</sup>	45	60	105	35,4	50,2	85,7
darunter Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen <sup>8</sup>	0	1	1	0,5	3,7	4,2
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen <sup>9</sup>	765	850	1.615	455,0	547,6	1.002,7
Allgemeines Personal gesamt <sup>11</sup>	1.925	1.197	3.122	1.242,2	843,6	2.085,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal <sup>12</sup>	122	48	170	72,3	30,5	102,8
darunter Trainer*innen am Universitäts-Sportinstitut	48	50	98	25,5	34,6	60,2
<b>Insgesamt<sup>15</sup></b>	<b>5.385</b>	<b>4.872</b>	<b>10.257</b>	<b>2.956,9</b>	<b>2.862,4</b>	<b>5.819,3</b>
<b>2019 (Stichtag: 31.12.2019)</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>5.120</b>	<b>4.828</b>	<b>9.948</b>	<b>2.828,3</b>	<b>2.799,4</b>	<b>5.627,7</b>
<b>2018 (Stichtag: 31.12.2018)</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>4.917</b>	<b>4.876</b>	<b>9.793</b>	<b>2.724,3</b>	<b>2.791,9</b>	<b>5.516,1</b>

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30 und 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

12 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

15 alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Die Universität Wien konnte 2020 den strategisch geplanten Personalaufbau erfolgreich fortsetzen und gegenüber 2019 ihren Personalstand deutlich ausbauen.

Die Leistungsvereinbarung für 2019–2021 zwischen der Universität Wien und dem BMBWF sieht auf Grundlage der „Universitätsfinanzierung neu“ vor, durch zusätzliches Personal (insb. auch hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal, „Professor\*innen und Äquivalente“) die Studienbedingungen weiter zu verbessern und zukunftsorientierte Akzente in der Forschung zu setzen. Die Universität Wien konnte dementsprechend 2019 und insbesondere auch 2020 wesentliche Erfolge bei der Rekrutierung von Professor\*innen wie auch von Tenure Track-Professor\*innen erzielen.

2020 wurden 51 Professuren nach § 98 UG neu besetzt, davon 26 mit Frauen. Der Frauenanteil unter den Professor\*innen stieg von 2019 auf 2020 von 31,7 % auf 32,9 %.

Darüber hinaus traten 2020 39 Wissenschaftler\*innen an der Universität Wien eine Tenure Track-Stelle an. Der Frauenanteil unter den Tenure Track-Stelleninhaber\*innen stieg von 2019 auf 2020 von 41,3 % auf 43,0 %.

Begleitend zur Steigerung der Zahl der Professor\*innen und Tenure Track-Stellen konnte auch die Beschäftigung von Universitätsassistent\*innen, von Drittmittelangestellten und – zur Unterstützung von Wissenschaftler\*innen und Studierenden – von studentischen Mitarbeiter\*innen gegenüber dem Vorjahr massiv gesteigert werden.

In Summe stieg der Personalstand im wissenschaftlichen Universitätspersonal (Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt 2020 im Vergleich zu den Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt 2019) um 162,4 VZÄ oder um 4,5 %.

Ebenfalls zur Unterstützung von Wissenschaftler\*innen und Studie-

renden stieg auch die Beschäftigung von allgemeinem Universitätspersonal, und zwar sowohl im administrativen Personal als auch im technischen Personal, wobei die relative Steigerung im technischen Personal etwas höher war als jene im administrativen Personal.

Im allgemeinen Universitätspersonal sind auch die Trainer\*innen und die weiteren Mitarbeiter\*innen am Universitäts-Sportinstitut enthalten. Deren Jahresvollzeitäquivalente 2020 und insbesondere die Zahl der Köpfe zum 31. Dezember 2020 lagen bedingt durch die COVID-19-Pandemie erheblich unter den Vergleichswerten der Vorjahre, was sich für 2020 dämpfend auf die Zahlen zum Gesamt-Personalstand im allgemeinen Universitätspersonal auswirkt. Die volle Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs am Universitäts-Sportinstitut wird für die Folgejahre zu Steigerungen des Personalstands im allgemeinen Universitätspersonal verglichen mit dem „Ausnahmehjahr“ 2020 führen.

Lässt man die Trainer\*innen und die weiteren Mitarbeiter\*innen am Universitäts-Sportinstitut außer Betracht, so stieg der Personalstand im allgemeinen Universitätspersonal (Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt 2020 im Vergleich zu den Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt 2019) um 38,4 VZÄ oder um 2,0 %. Die Beschäftigung von wissenschaftlichem Universitätspersonal stieg somit 2020 in wesentlich stärkerem Ausmaß als die Beschäftigung von allgemeinem Universitätspersonal.

Gemäß § 36 Abs. 5 Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV) erfolgt in den der vorliegenden Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen die Berücksichtigung von Geschlechtsausprägungen, die weder „weiblich“ noch „männlich“ sind, wobei gemäß § 13 Abs. 3 UHSBV „das jeweilige Geschlecht aus den vorgelegten in- oder ausländischen Personenstandsunterlagen, Reisepässen oder Personalausweisen zu übernehmen ist“. Diese Regelung wurde erst vor kurzem eingeführt (diese Regelung in der UHSBV gilt seit 1. Jänner 2020). Entsprechend den Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“ und entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsministeriums sind in der vorliegenden Auswertung Werte, die weder „männlich“ noch „weiblich“ sind, nach festgelegten Regeln unter „männlich“ oder „weiblich“ ausgewiesen. Angesichts der derzeit geringen Fallzahl wird entsprechend den genannten Empfehlungen derzeit auf eine explizite Darstellung, bei wie vielen Personen genau in den der Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen eine Geschlechtsausprägung verzeichnet ist, die weder „weiblich“ noch „männlich“ ist, verzichtet.

**Anzahl der Berufungen an die Universität  
(Kennzahl 1.A.2)**

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Berufungsart														
	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2020</b>															
1 Naturwissenschaften	2,0	15,7	17,7	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	3,0	17,7	20,7
101 Mathematik	1,0	4,4	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	4,4	5,4
102 Informatik	1,0	0,8	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,8	1,8
103 Physik, Astronomie	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
104 Chemie	0,0	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5
105 Geowissenschaften	0,0	2,0	2,0	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	3,0	4,0
106 Biologie	0,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	6,0	6,0
2 Technische Wissenschaften	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
209 Industrielle Biotechnologie	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1,0	0,5	1,5	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	1,5	3,5
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	1,0	0,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,5	1,5
303 Gesundheitswissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
5 Sozialwissenschaften	14,5	6,0	20,5	4,0	4,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,5	10,0	28,5
501 Psychologie	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0
502 Wirtschaftswissenschaften	1,3	1,0	2,3	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	2,0	3,3
503 Erziehungswissenschaften	2,5	1,0	3,5	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	2,0	4,5
504 Soziologie	2,8	0,0	2,8	1,8	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	4,5
505 Rechtswissenschaften	3,0	4,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	4,0	7,0
506 Politikwissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	1,0	3,0
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
509 Andere Sozialwissenschaften	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0
6 Geisteswissenschaften	8,5	2,5	11,0	6,0	6,0	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,5	8,5	23,0
601 Geschichte, Archäologie	1,8	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	1,8
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	6,0	2,5	8,5	4,0	5,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	7,5	17,5
603 Philosophie, Ethik, Religion	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
604 Kunstwissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
605 Andere Geisteswissenschaften	0,3	0,0	0,3	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	1,3
Herkunftsuniversität / vorherige*r Dienstgeber*in															
eigene Universität	1	0	1	2	1	3	0	0	0	0	0	0	3	1	4
andere Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in national	4	9	13	0	3	3	0	0	0	0	0	0	4	12	16
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in Deutschland	10	9	19	7	5	12	0	0	0	0	0	0	17	14	31
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in übrige EU	3	1	4	2	3	5	0	0	0	0	0	0	5	4	9
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in Schweiz	2	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	4
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in übrige Drittstaaten	6	4	10	1	0	1	0	0	0	0	1	1	7	5	12
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>51</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>76</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>51</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>76</b>
<b>2019</b>															
<b>Insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>27</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>29</b>	<b>52</b>	<b>81</b>
<b>2018</b>															
<b>Insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>42</b>									

<sup>1</sup> auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

An der Universität Wien traten 51 unbefristete Professor\*innen ihren Dienst im Jahr 2020 an, darunter 26 Frauen. Somit wurde das Ziel einer geschlechtergerechten Berufungspolitik im Jahr 2020 erreicht und im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Anzahl der Beru-

fun gen nach § 98 UG auf rund das Doppelte erzielt. Ein wesentliches Charakteristikum der Berufungspolitik der Universität Wien ist die äußerst breite internationale Ausrichtung.

Die 2020 neu berufenen Professor\*innen kommen u. a. von folgenden Einrichtungen: ETH Zürich, Universität St. Gallen, Universität Bern, Universität Basel, Universität Zürich, University of Leeds, University of Plymouth, University of Leicester, University of Cardiff,

SOAS University of London, Aarhus University, University of Copenhagen, European University Institute/Florence, Université de la Côte d'Azur, Lund University, Norwegian Institute for Air Research, University of California Los Angeles, Ludwig-Maximilians-Univers-

sität München, Universität Osnabrück, Technische Universität München, Universität Stuttgart, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Universität Konstanz, Universität Paderborn, Universität Münster, Georg-August-Universität Göttingen, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Freie Universität Berlin, Technische Universität Braunschweig, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, Leibnitz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa, Helmholtz Zentrum für Umweltforschung, Institut für Molekulare Biotechnologie, Wirtschaftsuniversität Wien, Medizinische Universität Wien, Universität Innsbruck, CeMM Research Center for Molecular Medicine, Universität Graz, Institut für Höhere Studien IHS, SBA Research, Universität Salzburg, Universität für Bodenkultur Wien sowie Universität Wien.

Auch wurde gemäß § 99a UG ein Opportunity Hiring vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) durchgeführt.

Die Universität Wien hat Ende 2020 bis zu 15 Universitätsprofessuren gemäß § 99 Abs. 4 UG für assoziierte Universitätsprofessor\*innen ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt 2021 über einen in der Satzung festgeschriebenen qualitätsorientierten und transparenten Besetzungsprozess.

## Frauenquote in Kollegialorganen

(Kennzahl 1.A.3)

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % <sup>1</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>2</sup>	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
<b>2020</b>							
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	2	2	4	50 %	50 %	–	–
Universitätsrat	4	5	9	44 %	56 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	3	5	8	38 %	63 %	–	–
Senat	11	7	18	61 %	39 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	11	6	17	65 %	35 %	–	–
Habilitationskommissionen	189	181	370	51 %	49 %	45	52
Berufungskommissionen	253	226	479	53 %	47 %	47	54
Curricularkommissionen	5	3	8	63 %	38 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	28	7	35	80 %	20 %	2	2
<b>2019</b>							
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	2	2	4	50 %	50 %	–	–
Universitätsrat	4	5	9	44 %	56 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	3	5	8	38 %	63 %	–	–
Senat	11	7	18	61 %	39 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	11	6	17	65 %	35 %	–	–
Habilitationskommissionen	183	186	369	50 %	50 %	41	52
Berufungskommissionen	451	452	903	50 %	50 %	84	103
Curricularkommissionen	5	3	8	63 %	38 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	23	8	31	74 %	26 %	2	2
<b>2018</b>							
Rektorat	2	2	4	50 %	50 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	2	1	3	67 %	33 %	–	–
Universitätsrat	4	5	9	44 %	56 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	3	5	8	38 %	63 %	–	–
Senat	9	9	18	50 %	50 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	9	8	17	53 %	47 %	–	–
Habilitationskommissionen	229	223	452	51 %	49 %	53	60
Berufungskommissionen	471	475	946	50 %	50 %	87	108
Curricularkommissionen	3	5	8	38 %	63 %	0	1
sonstige Kollegialorgane	21	10	31	68 %	32 %	1	2

ohne Karenzierungen

<sup>1</sup> Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird

<sup>2</sup> Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen

Die im Universitätsgesetz 2002 vorgesehene Geschlechterparität in universitären Kollegialorganen und Gremien wurde an der Universität Wien auch im Jahr 2020 weitgehend erreicht. Das Rektorat blieb in seiner Besetzung unverändert und besteht weiterhin aus zwei Frauen und drei Männern, was einer 50 %-igen Frauenquote bei den Vizerektor\*innen entspricht. Die Position des Rektors ist mit einem Mann besetzt. Der Universitätsrat erreichte wie im Vorjahr eine Frauenquote von 44 % (bei ungerader Mitgliederzahl), den Vorsitz führte weiterhin eine Frau. Auch im Senat blieben die Zahlen unverändert mit einem hohen Frauenanteil von 61 %, mit einem männlichen Vorsitzenden.

Auch bei der Kommissionstätigkeit wird an der Universität Wien insgesamt die Geschlechterparität erreicht.

Wie schon im Jahr 2019 waren unter den Mitgliedern der Curricularkommission mehr Frauen als Männer (fünf Frauen und drei Männer), in den Jahren davor war das Verhältnis umgekehrt.

Im Jahr 2020 wirkten insgesamt 370 Personen in Habilitationskommissionen und 479 Personen in Berufungskommissionen mit. In beiden Bereichen lag der Frauenanteil über alle Kommissionen hinweg knapp über 50 %. 45 von 52 Habilitationskommissionen und 47 von 54 Berufungskommissionen erfüllten die Frauenquote von 50 %. Damit erfüllten jeweils 87 % der Kommissionen die Quote, was eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet (2019: Habilitationskommissionen 79 % und Berufungskommissionen 82 %). Diese Verbesserung ist wohl darauf zurückzuführen, dass die zusammengenommene Anzahl der Berufs- und Habilitationskommissionen (insbesondere auch die Zahl der neu eingesetzten Berufungskommissionen, nach einer Rekordanzahl in den Jahren 2018 und 2019 aufgrund zahlreicher Berufungsverfahren – siehe diesbezüglich die Erläuterungen zur Kennzahl 1.A.1) nun 2020 wieder auf ein übliches Maß, ähnlich jenem von 2017, zurückgekehrt ist, und dass es leichter ist, eine kleinere Anzahl von Kommissionen geschlechterparitätisch zu besetzen als eine größere. Zum Vergleich: Im Jahr 2017 erfüllte ein ähnlicher Anteil der Kommissionen die Quote (Habilitationskommissionen 88 % und Berufungskommissionen 86 %) wie 2020. Wird die Quote bei Berufs- oder Habilitationskommissionen in Einzelfällen nicht erfüllt, so besteht der Grund häufig darin, dass im konkreten Fall an der Universität Wien der Frauenanteil an den jeweils fach nächsten Wissenschaftler\*innen nicht hoch genug ist und dass aus Sicht des Senats eine Besetzung der Kommission mit fachnahen Wissenschaftler\*innen der Universität Wien gegenüber einer möglichen Besetzung der Kommission mit weniger fachnahen Wissenschaftlerinnen der Universität Wien oder mit Wissenschaftlerinnen anderer Universitäten oder postsekundärer Bildungseinrichtungen vorgezogen wird.

## Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

(Kennzahl 1.A.4)

Personalkategorie	Kopfzahlen			Jahres-Vollzeitäquivalente			Gender Pay Gap
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
<b>2020</b>							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	12	38	50	10,7	35,3	46,1	91,5 %
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	127	239	366	108,4	220,4	328,9	87,6 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) <sup>3</sup>	17	32	49	16,2	31,5	47,8	104,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) <sup>3a</sup>	12	17	29	11,2	17,0	28,2	103,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) <sup>3b</sup>	5	15	20	5,0	14,5	19,5	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	28	34	62	13,6	20,5	34,1	84,1 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	8	20	28	7,1	19,7	26,8	97,1 %
Universitätsdozent*in <sup>6</sup>	61	138	199	58,0	129,3	187,3	99,3 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen <sup>7</sup>	5	11	16	3,3	9,0	12,3	n.a.
Assoziierte*r Professor*in (KV) <sup>8</sup>	23	29	52	20,8	27,8	48,7	99,5 %
Assistenzprofessor*in (KV) <sup>9</sup>	51	65	116	35,4	50,2	85,7	95,4 %
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	1	7	8	0,5	3,7	4,2	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>11</sup>	179	322	501	145,4	292,2	437,6	87,4 %
<b>2019</b>							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	13	45	58	12,7	41,6	54,4	93,0 %
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	101	217	318	96,1	204,2	300,2	93,8 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) <sup>3</sup>	17	33	50	13,0	27,2	40,2	104,8 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) <sup>3a</sup>	12	18	30	8,0	12,8	20,8	101,4 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) <sup>3b</sup>	5	15	20	5,0	14,4	19,4	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	35	37	72	19,7	18,9	38,7	84,5 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	8	21	29	7,1	20,5	27,6	96,2 %
Universitätsdozent*in <sup>6</sup>	76	172	248	64,7	147,9	212,6	99,5 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen <sup>7</sup>	2	8	10	1,1	6,2	7,3	n.a.
Assoziierte*r Professor*in (KV) <sup>8</sup>	21	30	51	18,9	27,5	46,4	98,9 %
Assistenzprofessor*in (KV) <sup>9</sup>	35	43	78	23,0	33,0	56,0	97,9 %
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	5	12	17	3,7	9,2	12,9	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>11</sup>	161	308	469	135,9	270,8	406,7	91,0 %
<b>2018</b>							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	14	55	69	13,7	50,2	64,0	91,2 %
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	100	207	307	90,6	195,9	286,6	92,7 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) <sup>3</sup>	5	15	20	5,0	14,8	19,8	97,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) <sup>3a</sup>	0	0	0	0,0	0,0	0,0	—
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) <sup>3b</sup>	5	15	20	5,0	14,8	19,8	97,1 %
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	37	40	77	16,1	18,0	34,1	99,4 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	9	22	31	7,8	21,7	29,5	97,5 %
Universitätsdozent*in <sup>6</sup>	78	186	264	75,8	176,7	252,5	99,6 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen <sup>7</sup>	1	6	7	0,3	3,1	3,4	n.a.
Assoziierte*r Professor*in (KV) <sup>8</sup>	20	28	48	17,4	23,8	41,2	99,6 %
Assistenzprofessor*in (KV) <sup>9</sup>	19	35	54	13,0	26,4	39,4	96,7 %
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	13	16	29	3,3	5,7	9,0	99,1 %
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>11</sup>	151	283	434	119,6	250,4	370,0	89,7 %

1 Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3a Verwendung 85 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3b Verwendung 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 kollektivvertragliche Professor\*innen der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Die Wissensbilanz-Kennzahl 1.A.4 analysiert den Gender Pay Gap – Einkommensunterschiede nach Geschlecht – in den höchsten Positionen des wissenschaftlichen Personals. Der Gender Pay Gap wird für alle Professor\*innengruppen (beamtete Universitätsprofessor\*innen nach § 98 UG, kollektivvertragliche Professuren nach § 98, § 99 Abs. 1, 3 und 4 UG; an der Universität Wien gibt es keine vertragsbediensteten Universitätsprofessor\*innen mehr) getrennt berechnet. Die Kennzahl umfasst außerdem Universitätsdozent\*innen, Universitätsassistent\*innen auf Tenure Track-Stellen, Tenure Track-Assistenzprofessuren und Assoziierte Professuren (einschließlich solcher nach § 99 Abs. 6 UG). Für die Berechnung wird das Medianeinkommen herangezogen, hochgerechnet auf Vollzeitbeschäftigungen.

Der Gender Pay Gap hat sich 2020, nimmt man alle kollektivvertraglichen Professuren zusammen, auf 13 % zugunsten der Männer erhöht und hat damit nach einigen Jahren der Reduktion wieder den bisherigen Höchststand von 2016 erreicht. Dies ist insbesondere auf die kollektivvertraglichen Universitätsprofessor\*innen nach § 98 UG zurückzuführen: In dieser Gruppe wuchs der Gender Pay Gap innerhalb eines Jahres von 6 % auf 12 %, er liegt damit erstmals seit Einführung dieser Wissensbilanz-Kennzahl über 10 %.

Abgesehen von den kollektivvertraglichen Universitätsprofessor\*innen nach § 98 UG gab es nur geringfügige Änderungen im Vergleich zum Vorjahr. In der stark fluktuierenden Gruppe der auf ein Semester bis maximal fünf Jahre befristeten Universitätsprofessor\*innen nach § 99 Abs. 1 UG blieb der Gender Pay Gap mit 16 % auf hohem Niveau erhalten (2019: 15 %; 2018: 1 %; 2017: 9 %). Alle anderen Gruppen weisen einen Gender Pay Gap von unter 5 % auf. Die Gruppe der Professor\*innen nach § 99 Abs. 4 UG ist die einzige Gruppe, bei der es einen Gender Pay Gap zugunsten der Frauen gibt: Hier verdienen Frauen 2020 im Schnitt um 4 % mehr als Männer.

Ein Blick auf die Altersgruppen zeigt, dass die Einkommensdifferenzen in den jüngeren Altersgruppen am höchsten sind und mit steigendem Alter abnehmen. Werden die Gruppen mit den größten Unterschieden genauer betrachtet, zeigt sich, dass bei den Professor\*innen nach § 98 UG die höchste Differenz in der Altersgruppe zwischen 40 und 50 Jahren liegt (22 %). Bei den unter 40-Jährigen liegt die Differenz bei 12 %, allerdings handelt es sich hier um eine relativ kleine Personengruppe, die somit leicht durch einzelne Ausreißer beeinflusst werden kann. Die übrigen Altersgruppen zeigen einen Gender Pay Gap von unter 10 %. Bei den Professuren nach § 99 Abs. 1 UG nehmen die Einkommensunterschiede mit steigendem Alter konstant ab: In der jüngsten Altersgruppe liegt die Differenz bei 25 %, in der ältesten nur mehr bei 2 %. Auffällig ist auch der Gender Pay Gap von 9 % zugunsten der Männer bei den unter 40-jährigen Assistenzprofessor\*innen.

Nach Wissenschaftszweigen getrennt bestätigt sich das auch in den Vorjahren erkennbare Muster, dass die größten geschlechtsspezifischen Gehaltsunterschiede in den Sozial- und Geisteswissenschaften vorhanden sind, in den Naturwissenschaften hingegen kaum Gender Pay Gaps vorliegen. Bei den kollektivvertraglichen Professuren nach § 98 UG liegt die Differenz in den Naturwissenschaften bei 1 %, in den Sozial- und Geisteswissenschaften hingegen bei jeweils 11 %. Bei den Professuren nach § 99 Abs. 1 UG sind die Geisteswissenschaften ausgeglichen, während die Sozialwissenschaften einen Gender Pay Gap von 22 % aufweisen. Ein umgekehrter Trend zeigt sich bei den Assistenzprofessor\*innen: Hier weisen die Naturwissenschaften einen größeren Gender Pay Gap (12 %) auf als die Geistes- und Sozialwissenschaften (jeweils 2 %).

Generell ist festzustellen, dass die errechneten Gender Pay Gap-Werte, auch von einem Jahr auf das nächste, vergleichsweise starken Schwankungen unterliegen; für diese Schwankungen lässt sich nicht immer eine aussagekräftige Erklärung feststellen.

Die Zahlen des Jahres 2020 zeigen ein differenziertes Bild der geschlechterspezifischen Gehaltsunterschiede in den verschiedenen Personengruppen und sind eine wichtige Grundlage für universitätsinterne Analysen der entsprechenden Entwicklungen.

Die Summe der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor\*innen ausgewiesenen Professor\*innen (501 Personen) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien (505 Nennungen) überein. Dies ist auf einen unterjährigen Verwendungswechsel von 4 Professor\*innen zurückzuführen. Die Ermittlung der Kopfzahlen in dieser Kennzahl unterscheidet sich von jener in der Kennzahl 1.A.1: Während die Kennzahl 1.A.1 lediglich die Kopfzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2020 ausweist, werden in der vorliegenden Kennzahl alle Personen der oben genannten Personengruppen einbezogen, die an der Universität Wien im Laufe des Kalenderjahrs 2020 tätig waren. Die in der vorliegenden Kennzahl ausgewiesenen Kopfzahlen sind daher (insbesondere aufgrund der Berücksichtigung unterjähriger Wechsel der Personengruppe – vor allem bei Tenure Tracks –, der Berücksichtigung unterjähriger Pensionierungen und der Berücksichtigung der nach § 99 Abs. 1 UG berufenen Gastprofessor\*innen des Sommersemesters 2020) höher als die auf den Stichtag 31. Dezember 2020 bezogenen Kopfzahlen der Kennzahl 1.A.1.

## Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

(Kennzahl 1.A.5)

2020		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		51		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	48,3 %	216	229	445
Gutachter*innen	40,5 %	84	132	216
Bewerber*innen	31,5 %	534	1.147	1.681
Hearing	43,6 %	120	149	269
Berufungsvorschlag	46,1 %	74	85	159
Berufung	51,0 %	26	25	51
Chancenindikator				
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,39		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,47		
Berufungschance für Frauen		1,62		
2019		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		23		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	48,5 %	99	105	204
Gutachter*innen	39,9 %	38	55	93
Bewerber*innen	27,0 %	208	565	773
Hearing	33,6 %	39	81	120
Berufungsvorschlag	31,3 %	24	53	77
Berufung	26,1 %	6	17	23
Chancenindikator				
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,24		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,16		
Berufungschance für Frauen		0,97		
2018		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		17		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	49,7 %	76	77	153
Gutachter*innen	47,5 %	37	47	84
Bewerber*innen	33,5 %	183	492	675
Hearing	43,8 %	43	62	105
Berufungsvorschlag	43,8 %	24	34	58
Berufung	64,7 %	11	6	17
Chancenindikator				
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,30		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,31		
Berufungschance für Frauen		1,93		

Die Wissensbilanz-Kennzahl 1.A.5 gibt Auskunft über das Geschlechterverhältnis in zentralen Etappen der innerhalb eines Kalenderjahrs durch Dienstantritt abgeschlossenen Berufungsverfahren nach § 98 UG. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 51 Professor\*innen gemäß § 98 UG an die Universität Wien berufen, das ist die mit Abstand höchste Zahl an Berufungen nach § 98 UG innerhalb eines Jahres (zum Vergleich: 2019 wurden 23 Personen berufen). Aus Gleichstellungsperspektive präsentieren sich die Berufungskennzahlen erfreulich ausgewogen: Die Hälfte aller Professuren (51 %) ging an Frauen. Bei den davorliegenden Verfahrensschritten (Hearings und Berufungsvorschläge) lag der Frauenanteil jeweils bei rund 45 %; bei den Bewerbungen bei 32 %. 2020 wurde damit die positive Entwicklung der Jahre 2017 und 2018 fortgesetzt, während die Zahlen des Jahres 2019 nicht dieser Tendenz entsprochen hatten (26 % Frauenanteil bei Berufungen, weniger als 35 % bei Hearings und Berufungsvorschlägen).

Die Zusammensetzung der Berufungskommissionen ist seit Einführung der Kennzahl geschlechterparitätisch. Der Frauenanteil lag 2020 bei 48 % (2019: 49 %). Hingegen schwanken die Frauenanteile bei den Gutachter\*innen: Während 2017 und 2018 annähernde Geschlechterparität erreicht wurde, sank der Frauenanteil 2019 auf knapp unter 40 % und lag 2020 bei 41 %.

Das Zahlenverhältnis zwischen dem Anteil der Frauen unter den von der Universität Wien für Hearings bzw. für den Berufungsvorschlag ausgewählten Personen und dem Anteil der Frauen unter den Bewerber\*innen war 2020 wie in den Vorjahren (deutlich) größer als 1; das Zahlenverhältnis zwischen dem Anteil der Frauen unter den Dienstantritten (2020: 51,0 %) und dem Anteil der Frauen unter den Bewerber\*innen (2020: 31,5 %) lag 2020 wie in allen Jahren seit Einführung dieser Wissensbilanz-Kennzahl mit Ausnahme von 2019 ebenfalls (deutlich) größer als 1; 2020 lag dieser Indikator bei 1,62. Dafür, dass im „Ausreißerjahr“ 2019 die Frauenanteile unter den Bewerber\*innen und unter den Neuberufenen deutlich niedriger gewesen waren als im Jahr 2020 und in anderen Jahren, könnte eine mögliche, wenn auch unter Umständen nicht hinreichende Erklärung darin liegen, dass es 2019 im Gegensatz zum Jahr davor keinen Schwerpunkt auf geisteswissenschaftliche Fächer (und damit Fächer mit höheren Frauenanteilen) gegeben hatte, sondern alle Fachbereiche relativ ausgewogen vertreten gewesen waren.

## 1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

### Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt (Kennzahl 1.B.1)

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>				
weniger als 5 Tage	EU	136	153	289
	Drittstaaten	30	39	69
	<b>Gesamt</b>	<b>166</b>	<b>192</b>	<b>358</b>
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	140	151	291
	Drittstaaten	132	142	274
	<b>Gesamt</b>	<b>272</b>	<b>293</b>	<b>565</b>
länger als 3 Monate	EU	9	12	21
	Drittstaaten	8	13	21
	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>25</b>	<b>42</b>
<b>Gesamt</b>	EU	285	316	601
	Drittstaaten	170	194	364
<b>Insgesamt</b>		<b>455</b>	<b>510</b>	<b>965</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>				
<b>Insgesamt</b>		<b>622</b>	<b>747</b>	<b>1.369</b>
<b>Studienjahr 2017/18</b>				
<b>Insgesamt</b>		<b>561</b>	<b>676</b>	<b>1.237</b>

Im Studienjahr 2019/20 ist COVID-19-bedingt ein Rückgang um rund 30 % bei den Auslandsaufenthalten im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 zu verzeichnen. Teilweise waren Reiseziele aufgrund von Grenzschließungen oder Verkehrsbeschränkungen nicht erreichbar; darüber hinaus hat die Universität Wien nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie dienstliche Auslandsaufenthalte in Gebiete mit Reisewarnungen der höchsten Sicherheitsstufe (5 und 6) des Außenministeriums untersagt. Im Wintersemester 2019/20 waren Auslandsaufenthalte noch normal möglich.

Der Rückgang gegenüber den Vorjahreswerten ist besonders ausgeprägt bei den Aufenthalten zwischen fünf Tagen und drei Monaten. Es ist zu vermuten, dass der Rückgang in dieser Kategorie darauf zurückzuführen ist, dass im Sommersemester 2020 aufgrund der Reisewarnungen und der Grenzschließungen Auslandsaufenthalte von dieser Dauer besonders schwer umsetzbar waren.

Bei Auslandsaufenthalten von über drei Monaten ist der Rückgang vergleichsweise gering (bei kleinen Fallzahlen). Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass in Einzelfällen bereits begonnene Auslandsaufenthalte verlängert werden mussten, weil die Rückreise nicht möglich oder zumutbar gewesen wäre.

## 1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

### Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

(Kennzahl 1.C.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
<b>2020</b>				
1 Naturwissenschaften	33.845.432	10.700.048	880.353	45.425.833
101 Mathematik	6.846.414	242.567	1.985	7.090.966
102 Informatik	2.455.920	584.596	24.151	3.064.668
103 Physik, Astronomie	6.197.410	2.645.147	401.211	9.243.768
104 Chemie	3.150.993	2.303.662	35.068	5.489.723
105 Geowissenschaften	2.736.453	672.507	154.133	3.563.094
106 Biologie	12.360.673	4.141.031	259.097	16.760.802
107 Andere Naturwissenschaften	97.569	110.536	4.708	212.813
2 Technische Wissenschaften	477.700	638.081	45.850	1.161.631
201 Bauwesen	22.531	5.686	0	28.217
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	150.360	237.081	0	387.440
203 Maschinenbau	25.981	37.335	0	63.316
205 Werkstofftechnik	43.045	26.514	0	69.559
206 Medizintechnik	29.749	0	0	29.749
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	28.515	40.445	0	68.960
209 Industrielle Biotechnologie	66.174	0	1.926	68.100
210 Nanotechnologie	87.900	291.020	43.924	422.843
211 Andere Technische Wissenschaften	23.446	0	0	23.446
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	2.473.989	958.651	135.962	3.568.602
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	1.399.242	596.947	69.522	2.065.711
302 Klinische Medizin	115.686	19.048	66.358	201.091
303 Gesundheitswissenschaften	878.594	340.109	83	1.218.786
304 Medizinische Biotechnologie	30.188	0	0	30.188
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	50.279	2.547	0	52.826
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	86.932	50.904	3.380	141.216
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	70.099	34.076	0	104.175
402 Tierzucht, Tierproduktion	6.367	0	3.380	9.746
403 Veterinärmedizin	6.367	0	0	6.367
404 Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	753	0	0	753
405 Andere Agrarwissenschaften	3.347	16.827	0	20.174
5 Sozialwissenschaften	11.352.837	4.011.814	223.598	15.588.250
501 Psychologie	1.337.317	273.117	70.946	1.681.381
502 Wirtschaftswissenschaften	1.663.439	46.371	45.969	1.755.779
503 Erziehungswissenschaften	1.006.037	332.962	0	1.338.999
504 Soziologie	3.305.939	789.876	0	4.095.815
505 Rechtswissenschaften	1.117.197	800.553	106.683	2.024.433
506 Politikwissenschaften	1.165.531	739.264	0	1.904.795
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	285.470	200.259	0	485.729
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	652.057	317.472	0	969.529
509 Andere Sozialwissenschaften	819.850	511.941	0	1.331.791

### Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

(Kennzahl 1.C.1)

	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	
<b>2020</b>					
6 Geisteswissenschaften	11.205.351	3.423.728	61.262	14.690.342	
601 Geschichte, Archäologie	1.954.933	1.053.405	5.712	3.014.050	
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	4.365.440	1.028.324	37.374	5.431.137	
603 Philosophie, Ethik, Religion	2.669.949	1.047.677	15.243	3.732.868	
604 Kunstwissenschaften	1.913.529	225.244	1.905	2.140.679	
605 Andere Geisteswissenschaften	301.500	69.079	1.028	371.607	
	Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	EU	0	16.449.180	0	16.449.180
	andere internationale Organisationen	-7	215.513	153.893	369.399
	Bund (Ministerien)	1.920.430	0	0	1.920.430
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	3.848.502	0	0	3.848.502
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	70.631	0	0	70.631
	FWF	40.301.743	0	0	40.301.743
	FFG	2.653.438	0	0	2.653.438
	ÖAW	2.848.801	0	0	2.848.801
	Jubiläumsfonds der OeNB	1.293.720	0	0	1.293.720
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	813.117	384.273	238.897	1.436.287
	Unternehmen	2.604.462	832.728	249.912	3.687.102
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	2.376.515	669.150	402.863	3.448.527
	sonstige	710.891	1.232.382	304.841	2.248.114
	<b>Gesamt</b>	<b>59.442.241</b>	<b>19.783.226</b>	<b>1.350.406</b>	<b>80.575.873</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>59.442.241</b>	<b>19.783.226</b>	<b>1.350.406</b>	<b>80.575.873</b>	
<b>2019</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>62.016.555</b>	<b>20.110.382</b>	<b>1.756.013</b>	<b>83.882.949</b>	
<b>2018</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>66.395.423</b>	<b>16.807.151</b>	<b>1.876.820</b>	<b>85.079.393</b>	

<sup>1</sup> auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

In dieser Tabelle ist das Vereinigte Königreich in den Werten für 2018 und 2019 zu den EU-Staaten und in den Werten für 2020 zu den Drittstaaten zugeordnet.

Die Universität Wien war im Jahr 2020 bei der Einwerbung von F&E-Projekten so erfolgreich wie noch nie zuvor. Es wurden rund EUR 96 Millionen an Drittmitteln eingenommen, was eine deutliche Steigerung der Drittmiteinnahmen im Vergleich zu 2018 und 2019 bedeutet. Allerdings konnten die Einnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht plangemäß ausgegeben werden, sodass die verwendeten Drittmittel, somit die gemäß Wissensbilanz zu meldenden Erlöse aus F&E-Projekten im Jahr 2020 im Vergleich zum hohen Niveau des Vorjahrs um knapp 4 % auf EUR 80,6 Millionen zurückgingen. Dieses Ergebnis ist ausschließlich auf die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen bei der Durchführung von Forschungsprojekten zurückzuführen. Diese Einschränkungen werden beispielsweise bei der Entwicklung des Sachaufwands in F&E-Projekten deutlich: Dieser ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 6 Millionen gesunken und hat sich damit nahezu halbiert, weil

Reisen, Veranstaltungen und zum Teil Labortätigkeiten nicht im geplanten Ausmaß durchgeführt werden konnten. Hingegen ist der Personalaufwand in Drittmittelprojekten im Jahr 2020 trotz der Pandemie gestiegen, sodass unter Herausrechnung der Auswirkungen der Pandemie (annähernd parallel zu der im Personalaufwand eingetretenen Steigerung) mit Sicherheit eine Steigerung der Gesamt-Erlöse aus F&E-Projekten erreicht worden wäre.

Trotz der Pandemie konnten die Erlöse aus EU-Drittmitteln auf EUR 16,4 Millionen gesteigert werden. ERC Grants machen rund 50 % der Erlöse aus EU-Drittmitteln aus. Seit 2007 wurden insgesamt bereits 84 ERC Grants an Forscher\*innen der Universität Wien vergeben. 2020 war für die Universität Wien ein ERC-Rekordjahr: Die Universität Wien konnte allein 2020 mit 24 ERC Grants reüssieren, wobei 8 davon an die Universität transferiert wurden.

Diese Grants führten vor allem ab dem 2. Halbjahr 2020 zu einem Anstieg der EU-Vorfinanzierungen, vor allem aber der drittmittel-finanzierten EU-Projektmitarbeiter\*innen. In Anbetracht dieser Drittmittelerfolge steht zu erwarten, dass die Universität Wien das hohe Niveau an EU-Erlösen im Jahr 2021 noch erheblich steigern wird.

Die Erlöse aus FWF-Projekten bleiben im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau nahezu konstant, obwohl auch in diesem Bereich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie spürbar sind. Nachdem im Jahr 2020 hochkarätige Forschungsprojekte über den FWF eingeworben werden konnten (vgl. Wittgenstein-/START-Preise, Zukunftskollegs, Beteiligungen an SFBs), ist jedenfalls mit einer Steigerung der F&E-Erlöse in den nächsten Jahren zu rechnen.

Im Bereich der anwendungsnahen Forschung ist die Steigerung bei Projekten mit der FFG um 14 % und bei Unternehmen um 6 % hervorzuheben.

Ein Erlösrückgang ist bei den Fördergebern Bund (Ministerien) und Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen) zu verzeichnen. In beiden Kategorien ist der Rückgang vor allem auf den Abschluss größerer Projekte zurückzuführen. Die Rückgänge in den Kategorien Private und Sonstige hängen stark mit COVID-19-bedingten Einschränkungen zusammen, die insbesondere zu einer Verschiebung von F&E-Projekten geführt haben.

Insgesamt werden mehr als zwei Drittel der Drittmittelerlöse der Universität Wien über Fördermittel im Rahmen von FWF- und EU-Förderprogrammen vergeben.

Erlöse aus F&E-Projekten sind zweckgebunden und stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, da sich die Universität bzw. die Projektleiter\*innen im Gegenzug vertraglich zur Durchführung bestimmter Vorhaben im Bereich der Forschung und Entwicklung verpflichtet haben.

## Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro (Kennzahl 1.C.2)

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Investitionsbereich			
	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Räumliche Infrastruktur	Gesamt
<b>2020</b>				
1 Naturwissenschaften	2.442.958	4.041.617	0	6.484.574
103 Physik, Astronomie	748.341	119.760	0	868.101
104 Chemie	461.111	2.868.242	0	3.329.353
105 Geowissenschaften	274.069	31.500	0	305.569
106 Biologie	880.807	1.022.115	0	1.902.921
107 Andere Naturwissenschaften	78.630	0	0	78.630
2 Technische Wissenschaften	13.500	0	0	13.500
205 Werkstofftechnik	13.500	0	0	13.500
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	384.911	0	0	384.911
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	384.911	0	0	384.911
6 Geisteswissenschaften	118.800	0	0	118.800
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	118.800	0	0	118.800
<b>Insgesamt</b>	<b>2.960.169</b>	<b>4.041.617</b>	<b>0</b>	<b>7.001.785</b>
<b>2019</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>3.724.880</b>	<b>6.994.209</b>	<b>998.890</b>	<b>11.717.979</b>
<b>2018</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>3.935.054</b>	<b>3.656.304</b>	<b>0</b>	<b>7.591.358</b>

<sup>1</sup> auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Universität Wien erhebt den Anspruch, international konkurrenzfähige Spitzenforschung zu betreiben. Dieser Anspruch kann in den geräteintensiven Wissenschaftsdisziplinen nur aufrechterhalten werden, wenn den Forscher\*innen eine Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung gestellt wird, etwa um neue Professuren in innovativen Gebieten mit der entsprechenden Ausstattung zu versorgen, jedoch auch um bestehende Arbeitsgruppen weiter zu fördern und den Anschluss an die internationale Spitze zu halten. Bei der Anschaffung von Forschungsgroßgeräten wird intensiv auf gemeinsame Anschaffung und auf kooperative Nutzung in zentralen Core Facilities und Großgeräteeinrichtungen geachtet. Die Universität Wien leistet durch ihre Forschungstätigkeit einen essenziellen Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Österreich.

Die Universität Wien investierte 2020 EUR 7,0 Millionen in den Ausbau der Großforschungsinfrastruktur. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang, jedoch waren die Investitionen im Jahr 2019 aufgrund der Inbetriebnahme von mehreren Speziallabors und der 4. Ausbaustufe des Vienna Scientific Cluster ungewöhnlich hoch. Darüber hinaus ist aufgrund der hohen Anzahl der im Jahr 2020 erfolgten Dienstantritte von Professuren und Tenure Track-Stellen zu erwarten, dass die jeweils aus Berufungsmitteln finanzierte Errichtung von Forschungsinfrastrukturen und Anschaffung von Großgeräten zu einer hohen Investitionstätigkeit 2021 führen wird. Die Finanzierung erfolgt größtenteils aus Mitteln des Globalbudgets. Externe Fördergeber finanzieren Geräteausstattung je nach Förderrichtlinien entweder nicht oder nur in geringem Ausmaß.

Wie im Vorjahr fand der Großteil der Anschaffungen in Core Facilities statt. Im Jahr 2020 erfolgten insbesondere Geräteanschaffungen im Massenspektrometrie-Zentrum und im NMR-Zentrum der Fakultät für Chemie, aber auch in der Großgeräteeinrichtung für Umwelt- und Isotopen-Massenspektrometrie (Ionenquelle für das NanoSIMS Massenspektrometer), in der gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien betriebenen Joint Metabolome Facility (Massenspektrometer) und in der Bio-Optik-Facility des Zentrums für Molekulare Biologie bzw. der Max Perutz Labs (Konfokalmikroskop).

## 2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

### Professor\*innen und Äquivalente

(Kennzahl 2.A.1)

	Vollzeitäquivalente			
	Professor*innen <sup>2</sup>	Dozent*innen <sup>3</sup>	assoziierte Professor*innen <sup>4</sup>	Gesamt <sup>5</sup>
Curriculum <sup>1</sup>				
<b>Studienjahr 2019/20</b>				
01 Pädagogik	13,49	0,21	1,15	14,85
011 Pädagogik	13,49	0,21	1,15	14,85
0111 Erziehungswissenschaft	13,49	0,21	1,15	14,85
02 Geisteswissenschaften und Künste	171,02	59,43	12,81	243,26
021 Künste	19,08	6,29	0,19	25,56
0213 Bildende Kunst	9,80	4,07	0,14	14,00
0215 Musik und darstellende Kunst	9,28	2,22	0,05	11,56
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	71,33	28,78	4,77	104,88
0221 Religion und Theologie	24,85	8,75	0,71	34,31
0222 Geschichte und Archäologie	35,84	18,26	2,29	56,39
0223 Philosophie und Ethik	10,65	1,77	1,78	14,19
023 Sprachen	74,79	23,13	7,54	105,46
0231 Spracherwerb	54,59	16,34	2,22	73,16
0232 Literatur und Linguistik	20,20	6,79	5,32	32,31
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	5,83	1,23	0,30	7,36
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	5,83	1,23	0,30	7,36
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	61,75	18,72	6,80	87,27
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	49,46	15,94	5,43	70,84
0311 Volkswirtschaftslehre	4,76	1,64	0,58	6,97
0312 Politikwissenschaft und politische Bildung	15,53	3,55	0,97	20,05
0313 Psychologie	17,52	1,99	0,67	20,18
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	11,66	8,77	3,21	23,63
032 Journalismus und Informationswesen	10,95	2,71	1,37	15,03
0321 Journalismus und Berichterstattung	10,95	2,71	1,37	15,03
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1,34	0,06	0,00	1,40
0388 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1,34	0,06	0,00	1,40
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	59,79	35,22	2,44	97,45
041 Wirtschaft und Verwaltung	3,15	0,19	0,00	3,35
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	3,15	0,19	0,00	3,35
042 Recht	41,71	24,09	2,23	68,03
0421 Recht	41,71	24,09	2,23	68,03
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	14,93	10,94	0,21	26,07
0488 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	14,93	10,94	0,21	26,07
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	141,94	55,18	21,62	218,73
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	46,38	20,44	12,03	78,85
0511 Biologie	40,44	19,28	10,20	69,93
0512 Biochemie	5,94	1,16	1,83	8,92
052 Umwelt	2,18	1,05	0,91	4,14
0521 Umweltwissenschaften	2,18	1,05	0,91	4,14

### Professor\*innen und Äquivalente

(Kennzahl 2.A.1)

	Vollzeitäquivalente			
	Professor*innen <sup>2</sup>	Dozent*innen <sup>3</sup>	assoziierte Professor*innen <sup>4</sup>	Gesamt <sup>5</sup>
Curriculum <sup>1</sup>				
<b>Studienjahr 2019/20</b>				
053 Exakte Naturwissenschaften	61,70	22,07	4,66	88,42
0531 Chemie	17,88	6,05	1,01	24,95
0532 Geowissenschaften	19,49	8,67	1,35	29,51
0533 Physik	24,33	7,35	2,29	33,96
054 Mathematik und Statistik	31,55	11,43	3,99	46,98
0541 Mathematik	28,36	10,06	3,96	42,39
0542 Statistik	3,18	1,37	0,03	4,59
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0,14	0,18	0,03	0,34
0588 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0,14	0,18	0,03	0,34
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	16,77	5,20	0,06	22,02
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	4,13	0,29	0,00	4,42
0610 Informatik und Kommunikationstechnologie nicht näher definiert	1,27	0,14	0,00	1,41
0612 Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	2,86	0,15	0,00	3,01
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	12,64	4,90	0,06	17,60
0688 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	12,64	4,90	0,06	17,60
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	0,16	0,14	0,01	0,31
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	0,16	0,14	0,01	0,31
0711 Chemie und Verfahrenstechnik	0,16	0,14	0,01	0,31
09 Gesundheit und Sozialwesen	8,24	15,64	1,37	25,24
091 Gesundheit	8,21	15,64	1,32	25,18
0913 Krankenpflege und Geburtshilfe	1,12	0,00	0,32	1,45
0916 Pharmazie	7,09	15,64	1,00	23,73
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,02	0,00	0,04	0,07
0988 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,02	0,00	0,04	0,07
10 Dienstleistungen	3,05	1,64	0,32	5,02
101 Persönliche Dienstleistungen	3,05	1,64	0,32	5,02
1014 Sport	3,05	1,64	0,32	5,02
99 Feld unbekannt	2,20	1,69	0,07	3,96
999 Feld unbekannt	2,20	1,69	0,07	3,96
9999 Feld unbekannt	2,20	1,69	0,07	3,96
<b>Insgesamt</b>	<b>478,40</b>	<b>193,07</b>	<b>46,65</b>	<b>718,12</b>
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien <sup>6</sup>	70,09	25,81	4,95	100,85
<b>Studienjahr 2018/19</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>439,85</b>	<b>238,62</b>	<b>45,20</b>	<b>723,67</b>
<b>Studienjahr 2017/18</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>432,10</b>	<b>258,35</b>	<b>39,70</b>	<b>730,15</b>

1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

2 Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 ISCED-F-2013-Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

Die Kennzahl 2.A.1 hat zum Ziel, für die Darstellung von Betreuungsrelationen verwendet werden zu können und folgt daher Gesichtspunkten aus dem Bereich Lehre, nicht jedoch Gesichtspunkten aus dem Bereich Forschung. Die Kennzahl stellt retrospektiv die Aufteilung der Vollzeitäquivalente ausgewählter Wissenschaftler\*innen zum Stichtag 31. Dezember 2019 auf die von ihnen im Studienjahr 2019/20 mitbetreuten Bachelor-, Master- und Diplomstudien dar. Als Hilfsmittel für diese Aufteilung der Vollzeitäquivalente der Personen auf mitbetreute Studien wurde das Zahlenverhältnis der Prüfungsantritte im Studienjahr 2019/20 (gewichtet mit ihren jeweiligen Semesterstunden) bei diesen Prüfer\*innen für die unterschiedlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien herangezogen. Ausschlaggebend für die Zuordnung der Vollzeitäquivalente der ausgewählten Wissenschaftler\*innen zu Studienfeldern ist somit nicht das von einem\*r Lehrenden in der Lehre vertretene wissenschaftliche Fach, sondern die Studien, in deren Rahmen die Studierenden bei diesen Wissenschaftler\*innen zu Prüfungen angetreten sind.

Lehr- und Betreuungsleistungen in Doktoratsstudien fließen nicht in die Berechnung dieser Kennzahl ein, ebensowenig wie die Betreuung von Diplom- oder Masterarbeiten.

Die 3,96 VZÄ, die unter dem ISCED 9999 „Feld unbekannt“ ausgewiesen werden, stellen Leistungen dar, die von Lehrenden der Universität Wien für mitbelegende Studierende anderer Universitäten erbracht werden (d. h. für Studierende von Studien, die nicht an der Universität Wien eingerichtet sind, insbesondere auch nicht von der Universität Wien und einer anderen Universität gemeinsam eingerichtet sind).

Werden die in dieser Kennzahl dargestellten Personalkapazitäten der Anzahl der Bachelor-, Master- und Diplomstudierenden in den einzelnen Studienfeldern gegenübergestellt, so zeigt sich, dass die Universität Wien (unter Heranziehung der Normkapazitäten, wie sie nun der ab 2019 wirksamen kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung Neu zugrunde liegen) in nahezu allen Studienfeldern nach wie vor erhebliche Unterkapazitäten aufweist.

Die Gesamtzahl der in dieser Kennzahl dargestellten Personalkapazitäten lag zum Stichtag 31. Dezember 2019 knapp unter dem Wert des 31. Dezember 2018, was zeigt, dass die Universität Wien im damaligen Kalenderjahr 2019 (wie auch schon 2018) den starken pensionierungsbedingten Rückgang der Zahl der Ao. Universitätsprofessor\*innen trotz starker Steigerungen im Bereich der (Tenure Track-)Professor\*innen nur teilweise wettmachen konnte und darüber hinaus noch keine quantitativen Verbesserungen erzielen konnte. Quantitative Verbesserungen sind jedoch (was in dieser Kennzahl noch nicht ersichtlich ist und sich auf diese Kennzahl noch nicht auswirken konnte, da sie die Werte zum 31. Dezember 2019 darstellt) dank der 2020 realisierten massiven Expansion der Zahl der Professor\*innen im Lauf des Kalenderjahrs 2020 gelungen: Eine Steigerung der Zahl der Professor\*innen und Äquivalente wurde in der Leistungsvereinbarung für 2019–2021 verankert, um so durch zusätzliches Personal die Studienbedingungen weiter zu verbessern und weitere zukunftsorientierte Akzente in der Forschung zu setzen. Der entsprechende Wert dieser Kennzahl zum 31. Dezember 2020 beträgt bereits 736,2 VZÄ; weitere Dienstantritte von Universitätsprofessor\*innen (gemäß Leistungsvereinbarung ebenfalls zählrelevant) und Tenure Track-Professor\*innen stehen bevor, und insbesondere ist auch vom bevorstehenden Wechsel einer größeren Zahl kürzlich angestellter Tenure Track-Assistenzprofessor\*innen (die

zwar bereits voll betreuungsbefugt sind, aber in der vorliegenden Kennzahl gemäß der Vorgabe des Ministeriums noch nicht mitgezählt werden dürfen) in die (von der vorliegenden Kennzahl umfasste) Personengruppe der assoziierten Professor\*innen (größtenteils nach § 99 Abs. 6 UG) eine positive Auswirkung auf die Kennzahl zu erwarten.

## Anzahl der eingerichteten Studien (Kennzahl 2.A.2)

Studienart	Studienform					Programmbeteiligung				
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree- Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
<b>2020</b>										
Diplomstudien	2	0	1	0	2	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	55	1	4	0	55	0	1	0	1	0
Masterstudien	108	29	12	0	108	6	4	0	4	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	14	14	9	0	14	0	2	0	0	2
davon PhD-Doktoratsstudien	5	5	3	0	5	0	2	0	0	2
<b>Ordentliche Studien insgesamt</b>	<b>179</b>	<b>44</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>179</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	28	1	5	0	28	0	28	0	28	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	31	6	27	0	31	0	5	0	1	4
andere Universitätslehrgänge	11	0	9	0	11	0	2	0	0	2
<b>Universitätslehrgänge insgesamt</b>	<b>42</b>	<b>6</b>	<b>36</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>6</b>
<b>2019</b>										
<b>Ordentliche Studien insgesamt</b>	<b>178</b>	<b>39</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>178</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
<b>Universitätslehrgänge insgesamt</b>	<b>38</b>	<b>5</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
<b>2018</b>										
<b>Ordentliche Studien insgesamt</b>	<b>178</b>	<b>38</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>178</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>
<b>Universitätslehrgänge insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>5</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>36</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

### Ausgewählte Neuerungen:

Im Bereich der Digitalisierung bietet die Universität Wien seit 2020 neu die Masterstudien „Data Science“, „Business Analytics“ und „Digital Humanities“ an. Das Masterstudium „Data Science“ vermittelt eine praktisch orientierte und wissenschaftlich fundierte Ausbildung im Bereich der modernen Data Science und versetzt die Absolvent\*innen in die Lage, aus großen Datenmengen Erkenntnisse zu gewinnen. Das Masterstudium „Business Analytics“ befähigt die Absolvent\*innen, unter Einsatz umfangreicher Datensätze selbstständig betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme zu lösen, zu interpretieren und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Ziel des Masterstudiums „Digital Humanities“ ist es, kulturwissenschaftliche Fähigkeiten der Studierenden weiter auszubauen und um informationstechnologische Kompetenzen zu erweitern. Alle Studienangebote sind so konzipiert, dass von den Studierenden auch Synergien zwischen diesen Masterstudien genutzt werden können.

Die Bachelorstudien „Hungarologie“ und „Fennistik“ wurden zu einem Bachelorstudium „Hungarologie und Fennistik“ zusammengelegt. Auch die Masterstudien „Hungarologie“ und „Finno-Ugristik“ wurden zu einem Masterstudium „Hungarologie und Finno-Ugristik“ zusammengeführt.

Im Einvernehmen zwischen Rektorat und Senat wurde unter Berücksichtigung der bis 2030 reichenden Bedarfsprognose des Bildungsministeriums die Zulassungsmöglichkeit zum Bachelor-Lehramts-Unterrichtsfach „Psychologie und Philosophie“ aufgelassen. Für bereits zu diesem Studium zugelassene Studierende hat diese Maßnahme keine Folgen; auch die Zulassung zum Master-Lehramts-Unterrichtsfach „Psychologie und Philosophie“ ist für Absolvent\*innen des Bachelorstudiums weiterhin möglich.

Aufgrund der ständigen Evaluation der Curricula wurden insbesondere unter dem Spannungsverhältnis zwischen „Aktives Studieren“ und Studierbarkeit bisher als berufsbegleitend studierbar gekennzeichnete Studien 2020 angesichts der vorliegenden Kriterien neu eingestuft.

Im Weiterbildungsbereich bestehen mit „Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht“, „Personenzentrierte Psychotherapie“ und „Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung“ drei neue Angebote, letzteres wird in zwei Formen angeboten (Master of Arts sowie Akademische\*r Expert\*in).

## Studienabschlussquote

(Kennzahl 2.A.3)

	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	47,3%	41,4%	45,2%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	5.044	2.463	7.507
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	5.625	3.490	9.115
<b>Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe</b>	<b>10.669</b>	<b>5.953</b>	<b>16.622</b>
Studienabschlussquote Masterstudien	46,7%	47,5%	47,0%
Masterstudien beendet mit Abschluss *	1.863	898	2.761
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.125	991	3.117
<b>Masterstudien beendet Summe</b>	<b>3.988</b>	<b>1.889</b>	<b>5.877</b>
Studienabschlussquote Universität	47,1%	42,9%	45,6%
Studien beendet mit Abschluss *	6.906	3.361	10.267
Studien beendet ohne Abschluss	7.751	4.481	12.232
<b>Studien beendet Summe</b>	<b>14.657</b>	<b>7.842</b>	<b>22.499</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	42,6%	36,0%	40,2%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	4.488	2.192	6.680
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	6.036	3.898	9.935
<b>Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe</b>	<b>10.525</b>	<b>6.090</b>	<b>16.615</b>
Studienabschlussquote Masterstudien	44,5%	43,4%	44,2%
Masterstudien beendet mit Abschluss *	1.745	813	2.558
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.173	1.059	3.232
<b>Masterstudien beendet Summe</b>	<b>3.917</b>	<b>1.873</b>	<b>5.790</b>
Studienabschlussquote Universität	43,2%	37,7%	41,2%
Studien beendet mit Abschluss *	6.233	3.005	9.238
Studien beendet ohne Abschluss	8.209	4.958	13.166
<b>Studien beendet Summe</b>	<b>14.442</b>	<b>7.963</b>	<b>22.405</b>
<b>Studienjahr 2017/18</b>			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	40,2%	33,8%	37,8%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	4.461	2.205	6.666
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	6.629	4.322	10.951
<b>Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe</b>	<b>11.090</b>	<b>6.527</b>	<b>17.617</b>
Studienabschlussquote Masterstudien	41,1%	39,0%	40,4%
Masterstudien beendet mit Abschluss *	1.647	748	2.395
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.359	1.168	3.527
<b>Masterstudien beendet Summe</b>	<b>4.006</b>	<b>1.916</b>	<b>5.921</b>
Studienabschlussquote Universität	40,5%	35,0%	38,5%
Studien beendet mit Abschluss *	6.108	2.953	9.061
Studien beendet ohne Abschluss	8.987	5.490	14.478
<b>Studien beendet Summe</b>	<b>15.096</b>	<b>8.443</b>	<b>23.539</b>

\* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Die Studienabschlussquote stellt die Anzahl der Studienabschlüsse der Anzahl an beendeten Studien des aktuell betrachteten Abschlussjahres (ausgenommen Beendigungen von Bachelor-/Diplomstudien in den ersten beiden Semestern) gegenüber. Während der Quotient aus Sicht der Universität Wien keine Aussagekraft hat, zeigen die Absolutwerte, dass die Zahl der mit Abschluss beendeten Studien gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen ist und dass die Zahl der ohne Abschluss beendeten Studien gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken ist.

Die gestiegene Zahl der mit Abschluss beendeten Studien (auch wenn darin wohl Einmaleffekte wie jene durch das bevorstehende Auslaufen des Diplomstudiums Lehramt enthalten sind) könnte einen Beleg für die Wirksamkeit der Maßnahmen der Universität Wien im Bereich der Steigerung der Verbindlichkeit des Studiums darstellen.

## Bewerber\*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

(Kennzahl 2.A.4)

Aufnahme- oder Eignungsverfahren	Curriculum <sup>1</sup>	Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2020/21</b>										
§ 63 Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung	428	651	1.079	268	420	688	157	223	380
	0114 Bachelorstudium Lehramt mit Unterrichtsfach Bewegung und Sport	146	217	363	70	122	192	35	66	101
	1014 Bachelorstudium Sportwissenschaft	282	434	716	198	298	496	122	157	279
§ 63a Abs. 1 und 7 UG	Qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien	1.513	1.110	2.623	1.499	1.083	2.582	1.148	823	1.971
	Masterstudien	1.214	793	2.007	1.214	793	2.007	875	554	1.429
	Doktoratsstudien	299	317	616	285	290	575	273	269	542
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	631	638	1.269	631	638	1.269	201	125	326
	Masterstudien	631	638	1.269	631	638	1.269	201	125	326
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	6.677	3.199	9.876	2.138	1.022	3.160	5.606	2.750	8.356
	0111 Bachelorstudium Bildungswissenschaft	208	33	241	---	---	---	208	33	241
	0231 Bachelorstudium English and American Studies	194	40	234	---	---	---	194	40	234
	0231 Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation	470	69	539	---	---	---	470	69	539
	0311 Bachelorstudium Volkswirtschaftslehre	99	146	245	---	---	---	99	146	245
	0321 Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	782	198	980	---	---	---	782	198	980
	0421 Diplomstudium Rechtswissenschaften	1.368	723	2.091	---	---	---	1.368	723	2.091
	0488 Bachelorstudien Betriebswirtschaft	416	363	779	---	---	---	416	363	779
	0488 Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft	405	282	687	---	---	---	405	282	687
	0511 Bachelorstudium Biologie	1.119	471	1.590	883	379	1.262	698	332	1.030
	0512 Bachelorstudium Ernährungswissenschaften	644	136	780	471	107	578	453	102	555
	0688 Bachelorstudium Informatik	100	332	432	78	224	302	70	220	290
	0688 Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik	56	138	194	32	97	129	30	95	125
	0916 Bachelorstudium Pharmazie	816	268	1.084	674	215	889	413	147	560
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	3.636	1.253	4.889	2.366	859	3.225	355	184	539
	0313 Bachelorstudium Psychologie	3.262	1.135	4.397	2.196	796	2.992	320	169	489
	0313 Masterstudium Psychologie	374	118	492	170	63	233	35	15	50
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	1.277	724	2.001	161	121	282	1.215	687	1.902
	0312 Bachelorstudium Politikwissenschaft	416	384	800	---	---	---	416	384	800
	0314 Bachelorstudium Kultur- und Sozialanthropologie	289	64	353	---	---	---	289	64	353
	0314 Bachelorstudium Soziologie	371	128	499	---	---	---	371	128	499
	0531 Bachelorstudium Chemie	201	148	349	161	121	282	139	111	250
<b>Insgesamt</b>		<b>14.162</b>	<b>7.575</b>	<b>21.737</b>	<b>7.063</b>	<b>4.143</b>	<b>11.206</b>	<b>8.682</b>	<b>4.792</b>	<b>13.474</b>
<b>Studienjahr 2019/20</b>										
<b>Insgesamt</b>		<b>11.844</b>	<b>6.935</b>	<b>18.779</b>	<b>6.535</b>	<b>3.777</b>	<b>10.312</b>	<b>6.682</b>	<b>4.110</b>	<b>10.792</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>										
<b>Insgesamt</b>		<b>7.492</b>	<b>4.205</b>	<b>11.697</b>	<b>4.409</b>	<b>2.512</b>	<b>6.921</b>	<b>4.213</b>	<b>2.395</b>	<b>6.608</b>

<sup>1</sup> geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem 4-Steller der ISCED-F-2013-Systematik

Für das Studienjahr 2020/21 wurden an der Universität Wien in insgesamt 18 Bachelor- und Diplomstudien Aufnahmeverfahren durchgeführt, wobei letztlich, insbesondere auch pandemiebedingt, in 11 dieser 18 Studien der schriftliche Aufnahmetest nicht durchgeführt wurde: Betriebswirtschaft (§ 71b UG), Bildungswissenschaft (§ 71b UG, Aufnahmeverfahren erstmalig im Studienjahr 2020/21), Biologie (§ 71b UG), Chemie (§ 71d UG), English and American Studies (§ 71b UG), Ernährungswissenschaften (§ 71b UG), Informatik (§ 71b UG), Internationale Betriebswirtschaft (§ 71b UG), Kultur- und Sozialanthropologie (§ 71d UG), Pharmazie (§ 71b UG), Psychologie (§ 71c UG), Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (§ 71b UG), Politikwissenschaft (§ 71d UG), Rechts-

wissenschaften (§ 71b UG), Soziologie (§ 71d UG), Transkulturelle Kommunikation (§ 71b UG), Volkswirtschaftslehre (§ 71b UG) sowie Wirtschaftsinformatik (§ 71b UG).

Im Bachelorstudium Sportwissenschaft (§ 63 Abs. 1 Z 5 UG) sowie im Bachelorstudium Lehramt (§ 63 Abs. 1a Z 4 UG, für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport in Verbindung mit § 63 Abs. 1 Z 5 UG) werden Eignungsverfahren durchgeführt. In diesen beiden Studien besteht keine zahlenmäßige Beschränkung der Studienplätze, die Universität muss alle Studienwerber\*innen, die die Eignungskriterien erfüllen, aufnehmen.

Die Vorbereitung der Aufnahme- und Eignungsverfahren startete zu Jahresbeginn 2020 unter gänzlich anderen Ausgangsbedingungen als dann pandemiebedingt im Sommer 2020 vorlagen. Eine digitale Durchführung dieser Verfahren ist nicht möglich. Mit hohem Engagement der Mitarbeiter\*innen wurden laufend Anpassungen der Organisation und Logistik an die Infektionslage und die geltenden Abstands-, Sicherheits- und Hygieneregeln vorgenommen. Im Laufe des Frühjahrs 2020 wurden die rechtlichen Grundlagen für die Durchführung auf bundesgesetzlicher Ebene und durch Verordnungen des Bundesministers und des Rektorats an die neue Situation angepasst. Die Universität reagierte mit einer Reihe von Anpassungen für das Jahr 2020 auf die Situation:

Sistierung der 2. Stufe des Aufnahmeverfahrens (schriftlicher Aufnahmetest) bei folgenden Bachelor-/Diplomstudien bereits vor Ende der Registrierungsfrist: Betriebswirtschaft, Bildungswissenschaft, English and American Studies, Internationale Betriebswirtschaft, Rechtswissenschaften, Transkulturelle Kommunikation sowie Volkswirtschaftslehre.

Sistierung der 2. Stufe (schriftlicher Eignungstest) und 3. Stufe (Eignungs- und Beratungsgespräch) des Verfahrens bereits vor Ende der Registrierungsfrist: Bachelorstudium Lehramt.

In folgenden Bachelorstudien fand der schriftliche Aufnahme-test nicht statt, da die Anzahl der Registrierungen die Anzahl der verfügbaren Studienplätze nach Ende der Registrierungsfrist nicht erheblich überschritten hat: Kultur- und Sozialanthropologie, Politikwissenschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie Soziologie.

Entsprechend der Vorgabe des Wissenschaftsministeriums wurden für diese Studien, für die kein Aufnahmetest durchgeführt wurde, die Studienwerber\*innen bzw. Studierenden in der Tabelle zwar in den Spalten „angemeldet“ und „zulassungsberechtigt“ berücksichtigt, nicht aber in der Spalte „angetreten“. Aus diesem Grund können die Werte in der Spalte „angetreten“ nicht mit den Werten in der Spalte „zulassungsberechtigt“ in Beziehung gesetzt werden.

In folgenden Bachelorstudien fanden die Aufnahmetests in der Zeit von 24.-28. August 2020 unter strengen Sicherheitsvorkehrungen und Hygienemaßnahmen statt: Biologie, Chemie, Ernährungswissenschaften, Informatik, Pharmazie, Psychologie, Wirtschaftsinformatik. In diesen sieben Studien war der Test selektiv, da mehr Bewerber\*innen beim Test anwesend waren als Studienplätze zur Verfügung standen. Das Bachelorstudium mit Aufnahmeverfahren mit der größten Zahl der Studienwerber\*innen ist das Bachelorstudium Psychologie (§ 71c UG). Im Pandemiejahr 2020 lag sowohl die Zahl der zum Aufnahmetest um die 485 Studienplätze angemeldeten Personen als auch die Zahl der am Test tatsächlich teilnehmenden Personen noch über den Werten des Jahrs 2019 (2020: von 4.397 angemeldeten Studienwerber\*innen erschienen 2.992 zum schriftlichen Aufnahmetest; 2019: von 3.761 angemeldeten Studienwerber\*innen waren 2.563 zum schriftlichen Aufnahmetest erschienen).

Die Gestaltung der Aufnahme- und Eignungsverfahren muss im Sinne der Chancengleichheit barrierefrei erfolgen: 42 Studienwerber\*innen haben 2020 Bedarf für ein adaptiertes Aufnahme- bzw. Eignungsverfahren gemeldet. Bei den tatsächlich stattgefundenen Tests wurden für 25 Studienwerber\*innen an 5 Testterminen Testdokumente, Zeitrahmen, Ort oder Infrastruktur bedarfsgerecht adaptiert. 4 Studienwerber\*innen wurden vom Aufnahmeverfahren ausgenommen und erhielten ihren Studienplatz direkt.

Im Bereich der Masterstudien wurden für das Studienjahr 2020/21 für vier weitere Studien qualitative (Digital Humanities, Gender Studies; § 63a Abs. 1 UG) oder quantitative (Business Analytics, Data Science; § 63a Abs. 8 UG) Zugangsregelungen festgelegt. Ein weiteres Beispiel für Aufnahmeverfahren im Bereich der Masterstudien ist das Masterstudium Psychologie (§ 71c UG, nur für jene Studienwerber\*innen, die nicht das Bachelorstudium Psychologie an der Universität Wien abgeschlossen haben). Von 492 angemeldeten Studienwerber\*innen erschienen 233 zum schriftlichen Aufnahmetest; 50 wurden aufgenommen. Die Zahl der Anmeldungen wie auch die Zahl der Testteilnehmer\*innen für das Masterstudium Psychologie lag damit auch bei diesem Studium im Pandemiejahr 2020 noch höher als im Jahr 2019, wo von 337 angemeldeten Studienwerber\*innen 139 zum schriftlichen Aufnahmetest erschienen waren. Für das Masterstudium Physics of the Earth (Geophysics) (Zulassung an der Comenius-Universität Bratislava) wurde 2020 kein Aufnahmeverfahren durchgeführt.

Im Doktoratsbereich wurde mit einer Novelle des Universitätsgesetzes 2002 im Jahr 2017 den Universitäten die Möglichkeit gegeben, qualitative Zulassungsbedingungen für die Doktoratsstudien einzuführen (§ 63a Abs. 7 UG). Die Universität Wien hat von dieser Möglichkeit umfassend Gebrauch gemacht, um die Eignung der

Studienwerber\*innen und die Durchführbarkeit des Dissertationsprojekts bereits im Rahmen der Zulassung möglichst weitreichend zu prüfen. Bewerber\*innen müssen seitdem neben Lebenslauf und Motivationsschreiben eine Beschreibung ihres Dissertationsprojekts sowie eine Bereitschaftserklärung einer\*ines Betreuers\*in für das geplante Dissertationsvorhaben vorlegen. Damit kann bereits beim Zulassungsverfahren geprüft werden, ob die Bewerber\*innen über die erforderlichen fachlichen und sprachlichen Kompetenzen verfügen. Weiters wird beurteilt, ob das vorgelegte Dissertationsvorhaben den Qualitätsansprüchen der Universität Wien entspricht und sich fachlich umfassend betreuen lässt.

## Anzahl der Studierenden

(Kennzahl 2.A.5)

Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Wintersemester 2020/21</b>										
Neu zugelassene Studierende <sup>1</sup>	Österreich	5.937	3.026	8.963	215	132	347	6.152	3.158	9.310
	EU	2.071	1.370	3.441	129	72	201	2.200	1.442	3.642
	Drittstaaten	471	294	765	345	157	502	816	451	1.267
	<b>Insgesamt</b>	<b>8.479</b>	<b>4.690</b>	<b>13.169</b>	<b>689</b>	<b>361</b>	<b>1.050</b>	<b>9.168</b>	<b>5.051</b>	<b>14.219</b>
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	Österreich	32.464	19.673	52.137	987	620	1.607	33.451	20.293	53.744
	EU	8.513	5.375	13.888	212	99	311	8.725	5.474	14.199
	Drittstaaten	4.631	2.414	7.045	591	418	1.009	5.222	2.832	8.054
	<b>Insgesamt</b>	<b>45.608</b>	<b>27.462</b>	<b>73.070</b>	<b>1.790</b>	<b>1.137</b>	<b>2.927</b>	<b>47.398</b>	<b>28.599</b>	<b>75.997</b>
<b>Studierende insgesamt</b>	Österreich	38.401	22.699	61.100	1.202	752	1.954	39.603	23.451	63.054
	EU	10.584	6.745	17.329	341	171	512	10.925	6.916	17.841
	Drittstaaten	5.102	2.708	7.810	936	575	1.511	6.038	3.283	9.321
	<b>Insgesamt</b>	<b>54.087</b>	<b>32.152</b>	<b>86.239</b>	<b>2.479</b>	<b>1.498</b>	<b>3.977</b>	<b>56.566</b>	<b>33.650</b>	<b>90.216</b>
<b>Wintersemester 2019/20</b>										
	<b>Insgesamt</b>	<b>53.124</b>	<b>31.650</b>	<b>84.774</b>	<b>2.393</b>	<b>1.693</b>	<b>4.086</b>	<b>55.517</b>	<b>33.343</b>	<b>88.860</b>
<b>Wintersemester 2018/19</b>										
	<b>Insgesamt</b>	<b>53.706</b>	<b>31.781</b>	<b>85.487</b>	<b>2.598</b>	<b>1.771</b>	<b>4.369</b>	<b>56.304</b>	<b>33.552</b>	<b>89.856</b>

1 im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 UHSBV)

2 bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Über 90.000 Studierende nutzen das Studienangebot der Universität Wien. Hatte in den jüngstvergangenen Berichtsjahren die Zahl der Studierenden noch jeweils einen leichten Rückgang im Zeitverlauf gezeigt, setzte sich dieser Trend im Wintersemester 2020/21 nicht fort: Im Wintersemester 2020/21 lag die Zahl der Studierenden um 1.356 Studierende oder um 2 % über jener des Wintersemesters 2019/20.

Leichte Veränderungen gab es hinsichtlich der Staatsangehörigkeit, besonders bei Beginner\*innen. Bei Studierenden aus Drittstaaten wurde ein Rückgang um 431 Studierende verzeichnet, der auf Reiseeinschränkungen zurückzuführen ist. Ein pandemiebedingter Rückgang von außerordentlichen Zulassungen wurde auch bei den Zulassungen zu summer/winter schools verzeichnet.

Die Zahl der neuzugelassenen Studierenden mit österreichischer Staatsangehörigkeit ist vom WS 2019/20 aufs WS 2020/21 um 13 % (um 1.072 Studierende) gestiegen. Im gleichen Zeitraum ist auch die Zahl der neuzugelassenen Studierenden mit Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Staats um 9 % (um 287 Studierende) gestiegen. Diese Steigerung der neuzugelassenen Studierenden fiel deutlich stärker aus als die Steigerung der Zahl der Studierenden insgesamt. Eine Ursache für diese Zuwächse liegt vermutlich auch in der pandemiebedingt ungünstigen Arbeitsmarktentwicklung.

Über alle Studierendengruppen hinweg liegt der Anteil weiblicher Studierender bei knapp 63 % (praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr), variiert jedoch je nach Studienfach.

Gemäß § 36 Abs. 5 Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV) erfolgt in den der vorliegenden Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen die Berücksichtigung von Geschlechtsausprägungen, die weder „weib-

lich“ noch „männlich“ sind, wobei gemäß § 13 Abs. 3 UHSBV „das jeweilige Geschlecht aus den vorgelegten in- oder ausländischen Personenstandsunterlagen, Reisepässen oder Personalausweisen zu übernehmen ist“. Diese Regelung wurde erst vor kurzem eingeführt (diese Regelung in der UHSBV gilt seit 1. Jänner 2020). Entsprechend den Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“ und entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsministeriums sind in der vorliegenden Auswertung Werte, die weder „männlich“ noch „weiblich“ sind, nach festgelegten Regeln unter „männlich“ oder „weiblich“ ausgewiesen. Angesichts der derzeit geringen Fallzahl wird entsprechend den genannten Empfehlungen derzeit auf eine explizite Darstellung, bei wie vielen Personen genau in den der Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen eine Geschlechtsausprägung verzeichnet ist, die weder „weiblich“ noch „männlich“ ist, verzichtet.

**Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien**  
(Kennzahl 2.A.6)

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>												
01 Pädagogik	6.417	3.156	9.572	632	245	877	268	69	337	7.317	3.470	10.786
011 Pädagogik	6.417	3.156	9.572	632	245	877	268	69	337	7.317	3.470	10.786
02 Geisteswissenschaften und Künste	5.250	2.259	7.509	1.834	751	2.585	899	286	1.185	7.983	3.296	11.279
021 Künste	1.133	370	1.503	442	162	604	129	37	166	1.704	569	2.273
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	1.137	1.100	2.237	282	300	582	75	97	172	1.494	1.497	2.991
023 Sprachen	2.863	714	3.577	1.064	266	1.330	681	144	825	4.608	1.124	5.732
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	117	75	192	46	23	69	14	8	22	177	106	283
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	4.554	1.842	6.396	2.301	1.228	3.529	689	282	971	7.544	3.352	10.896
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	3.096	1.440	4.536	1.756	1.051	2.807	533	263	796	5.385	2.754	8.139
032 Journalismus und Informationswesen	1.445	393	1.838	530	164	694	140	15	155	2.115	572	2.687
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	13	9	22	15	13	28	16	4	20	44	26	70
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	3.391	2.243	5.634	876	639	1.515	578	296	874	4.845	3.178	8.023
041 Wirtschaft und Verwaltung	9	21	30	11	35	46	19	19	38	39	75	114
042 Recht	2.865	1.908	4.773	307	153	460	215	96	311	3.387	2.157	5.544
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	517	314	831	558	451	1.009	344	181	525	1.419	946	2.365
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	2.997	2.284	5.281	853	633	1.486	416	201	617	4.266	3.118	7.384
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	2.032	833	2.865	546	239	785	219	74	293	2.797	1.146	3.943
052 Umwelt	35	15	50	28	8	36	21	12	33	84	35	119
053 Exakte Naturwissenschaften	727	1.112	1.839	204	276	480	117	79	196	1.048	1.467	2.515
054 Mathematik und Statistik	161	298	459	55	101	156	57	36	93	273	435	708
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	42	26	68	20	9	29	2	0	2	64	35	99
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	87	359	446	59	156	215	100	143	243	246	658	904
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	24	110	134	21	44	65	38	48	86	83	202	285
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	63	249	312	38	112	150	62	95	157	163	456	619
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	1	5	6	1	2	3	0	1	1	3	8	11
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	1	5	6	1	2	3	0	1	1	3	8	11
09 Gesundheit und Sozialwesen	868	256	1.124	130	53	183	141	23	164	1.139	332	1.471
091 Gesundheit	865	255	1.120	130	52	182	141	23	164	1.136	330	1.466
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	3	1	4	0	1	1	0	0	0	3	2	5
10 Dienstleistungen	198	265	463	13	33	46	1	23	24	212	321	533
101 Persönliche Dienstleistungen	198	265	463	13	33	46	1	23	24	212	321	533
Studienart												
Diplomstudium	4.086	2.503	6.589	406	239	645	281	130	411	4.772	2.873	7.645
Bachelorstudium	14.731	7.714	22.445	3.921	2.153	6.074	1.834	754	2.587	20.487	10.620	31.107
Masterstudium	4.946	2.451	7.397	2.372	1.348	3.720	977	440	1.418	8.295	4.239	12.535
<b>Insgesamt</b>	<b>23.763</b>	<b>12.668</b>	<b>36.431</b>	<b>6.699</b>	<b>3.740</b>	<b>10.439</b>	<b>3.092</b>	<b>1.324</b>	<b>4.416</b>	<b>33.554</b>	<b>17.732</b>	<b>51.287</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

## Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien (Kennzahl 2.A.6)

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2018/19</b>												
Diplomstudium	4.434	2.800	7.234	473	225	698	288	132	420	5.195	3.157	8.352
Bachelorstudium	14.595	7.609	22.204	3.876	2.111	5.987	1.778	719	2.497	20.250	10.439	30.688
Masterstudium	4.474	2.189	6.663	2.256	1.189	3.445	967	437	1.404	7.697	3.815	11.511
<b>Insgesamt</b>	<b>23.504</b>	<b>12.598</b>	<b>36.101</b>	<b>6.604</b>	<b>3.525</b>	<b>10.130</b>	<b>3.033</b>	<b>1.288</b>	<b>4.321</b>	<b>33.141</b>	<b>17.411</b>	<b>50.552</b>
<b>Studienjahr 2017/18</b>												
Diplomstudium	5.314	3.326	8.640	506	250	756	329	150	479	6.149	3.726	9.875
Bachelorstudium	14.424	7.421	21.846	3.985	2.121	6.105	1.761	754	2.515	20.170	10.296	30.466
Masterstudium	4.147	1.995	6.143	1.980	1.052	3.032	975	424	1.399	7.102	3.471	10.574
<b>Insgesamt</b>	<b>23.886</b>	<b>12.743</b>	<b>36.629</b>	<b>6.471</b>	<b>3.423</b>	<b>9.893</b>	<b>3.065</b>	<b>1.328</b>	<b>4.393</b>	<b>33.422</b>	<b>17.494</b>	<b>50.915</b>

Für diese Tabelle sind die Staatsgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2020 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich auch schon in den Werten für vergangene Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Die Curricula der Bachelor-, Master- und Diplomstudien sehen Studienleistungen von durchschnittlich 60 ECTS-Punkten je Studienjahr vor, wenn man das Studium in der vorgesehenen Regelstudienzeit absolvieren möchte. Das entspricht einer Arbeitsleistung von 1.500 Stunden und liegt damit nahe am zeitlichen Einsatz einer Vollzeitbeschäftigung am Arbeitsmarkt mit rund 1.740 Stunden. Durch Berufstätigkeit und Betreuungspflichten erreichen nicht alle Studierenden diese Werte, was dann häufig zu Verlängerungen der Studienzeit führt.

In der Wissensbilanz und in der Leistungsvereinbarung für 2019-2021 werden Studien als „prüfungsaktiv“ ausgewiesen, in denen innerhalb eines Studienjahres mehr als ein Viertel der für das Studienjahr vorgesehenen 60-ECTS-Punkte erbracht wurden, d. h. mindestens 16 ECTS-Punkte oder acht Semesterwochenstunden.

Die Zahl der prüfungsaktiven Bachelor-, Diplom- und Masterstudien im Studienjahr 2019/20 lag – ungeachtet der pandemiebedingten Einschränkungen des Präsenz-Lehrbetriebs und Präsenz-Prüfungsbetriebs ab Mitte März 2020 – um 1,5 % über dem Vergleichswert aus dem Studienjahr 2018/19. Dies kann als Beleg dafür herangezogen werden, dass es der Universität Wien dank des, auch laufend vorausschauenden, Einsatzes der Universitätsangehörigen und dank der gesetzten Maßnahmen zum „Aktiven Studieren“ gelungen ist, ihren Aufgaben auch während der Pandemie in – gemessen an den Umständen – sehr guter Weise nachzukommen.

Im Vergleich der letzten drei Studienjahre konnte die Universität Wien sowohl die Zahl der prüfungsaktiven Bachelorstudien als auch die Zahl der prüfungsaktiven Masterstudien kontinuierlich steigern. Die Zahl der prüfungsaktiven Bachelorstudien stieg im Vergleich der Studienjahre 2018/19 und 2019/20 um +1,4 % (während die Zahl der belegten Bachelorstudien im Vergleich der entsprechenden Wintersemester um 0,5 % zurückging), die Zahl der prüfungsaktiven Masterstudien stieg sogar um 8,9 % (während die Zahl der belegten Masterstudien nur um 5,7 % stieg). Das Auslaufen von Diplomstudien führt zu einem Rückgang auch der Zahl der prüfungsaktiven Diplomstudien. Insgesamt konnte die Universität Wien im genannten Zeitraum den Anteil der prüfungsaktiven Bachelor-, Diplom- und Masterstudien an den belegten Bachelor-, Diplom- und Masterstudien erhöhen.

Diese Steigerung der Zahl der prüfungsaktiven Studien ist umso beachtlicher, als sie trotz der COVID-19-Pandemie so stark ausfiel; es ist davon auszugehen, dass ohne das Auftreten der Pandemie eine noch stärkere Steigerung eingetreten wäre: Die Zahl der prüfungsaktiven Studien im Zeitraum 01.10.2019-10.03.2020 lag um 3,77 % über der Zahl der prüfungsaktiven Studien im Vergleichszeitraum 01.10.2018-10.03.2019. Unter der Hypothese, dass die Zahl der prüfungsaktiven Studien im gesamten Studienjahr 2019/20, wenn die Pandemie nicht eingetreten wäre, ebenfalls um 3,77 % über der Zahl der prüfungsaktiven Studien im Vergleichsstudienjahr 2018/19 (50.552) gelegen hätte, hätte sich für das Studienjahr 2019/20 sogar ein Wert von 52.460 prüfungsaktiven Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ergeben.

**Anzahl der belegten ordentlichen Studien**  
(Kennzahl 2.A.7)

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Wintersemester 2020/21</b>												
01 Pädagogik	7.466	3.701	11.168	837	356	1.193	386	134	520	8.689	4.191	12.880
011 Pädagogik	7.466	3.701	11.168	837	356	1.193	386	134	520	8.689	4.191	12.880
02 Geisteswissenschaften und Künste	14.854	7.359	22.213	4.229	2.144	6.373	1.883	770	2.653	20.966	10.273	31.239
021 Künste	3.162	1.245	4.407	1.048	486	1.534	314	91	405	4.524	1.822	6.346
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	3.626	3.488	7.114	798	868	1.666	205	276	481	4.629	4.632	9.261
023 Sprachen	7.693	2.394	10.087	2.279	730	3.009	1.317	383	1.700	11.289	3.507	14.796
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	373	232	605	104	60	164	47	20	67	524	312	836
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	8.109	4.206	12.315	3.566	2.131	5.697	1.124	567	1.691	12.799	6.904	19.703
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	6.093	3.539	9.632	2.766	1.832	4.598	889	501	1.390	9.748	5.872	15.620
032 Journalismus und Informationswesen	1.958	639	2.597	760	261	1.021	197	46	243	2.915	946	3.861
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	58	28	86	40	38	78	38	20	58	136	86	222
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	6.256	4.489	10.745	1.494	1.202	2.696	1.085	607	1.692	8.835	6.298	15.133
041 Wirtschaft und Verwaltung	28	46	74	27	71	98	46	37	83	101	154	255
042 Recht	5.102	3.734	8.836	580	341	921	456	202	658	6.138	4.277	10.415
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1.126	709	1.835	887	790	1.677	583	368	951	2.596	1.867	4.463
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	6.356	5.373	11.729	1.794	1.536	3.331	891	556	1.446	9.041	7.465	16.506
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	3.824	1.707	5.531	1.032	495	1.528	453	195	647	5.309	2.397	7.706
052 Umwelt	49	40	89	42	16	58	25	15	40	116	71	187
053 Exakte Naturwissenschaften	1.792	2.653	4.445	512	687	1.199	263	223	486	2.567	3.563	6.130
054 Mathematik und Statistik	579	915	1.494	170	313	483	145	120	265	894	1.348	2.242
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	112	58	170	38	25	63	5	3	8	155	86	241
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	298	922	1.220	136	371	507	192	323	515	626	1.616	2.242
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	33	94	127	30	81	111	38	44	82	101	219	320
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	265	828	1.093	106	290	396	154	279	433	525	1.397	1.922
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	6	9	14	5	4	8	2	2	4	12	14	26
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	6	9	14	5	4	8	2	2	4	12	14	26
09 Gesundheit und Sozialwesen	1.632	547	2.179	317	121	438	321	85	406	2.270	753	3.023
091 Gesundheit	1.627	546	2.173	315	119	434	319	85	404	2.261	750	3.011
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	5	1	6	2	2	4	2	0	2	9	3	12
10 Dienstleistungen	329	507	836	29	64	93	7	35	42	365	606	971
101 Persönliche Dienstleistungen	329	507	836	29	64	93	7	35	42	365	606	971
Studienart												
Diplomstudium	5.947	4.034	9.980	663	407	1.070	521	207	728	7.130	4.648	11.777
Bachelorstudium	27.818	16.554	44.372	7.079	4.565	11.644	3.183	1.587	4.770	38.081	22.706	60.786
Masterstudium	10.035	5.134	15.170	4.014	2.395	6.409	1.782	881	2.663	15.832	8.410	24.241
Doktoratsstudium	1.506	1.391	2.897	650	562	1.212	405	404	809	2.561	2.357	4.918
davon PhD-Doktoratsstudium	125	139	264	129	118	247	86	91	177	340	348	688
<b>Insgesamt</b>	<b>45.306</b>	<b>27.113</b>	<b>72.419</b>	<b>12.406</b>	<b>7.929</b>	<b>20.335</b>	<b>5.891</b>	<b>3.079</b>	<b>8.969</b>	<b>63.603</b>	<b>38.120</b>	<b>101.723</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

## Anzahl der belegten ordentlichen Studien (Kennzahl 2.A.7)

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Wintersemester 2019/20</b>												
Diplomstudium	7.044	4.707	11.751	769	434	1.203	597	244	841	8.409	5.385	13.794
Bachelorstudium	27.302	16.480	43.781	6.984	4.334	11.318	3.310	1.594	4.904	37.595	22.408	60.003
Masterstudium	9.107	4.612	13.719	3.584	2.068	5.651	1.681	846	2.527	14.371	7.525	21.897
Doktoratsstudium	1.625	1.498	3.123	669	537	1.206	410	427	837	2.704	2.462	5.166
davon PhD-Doktoratsstudium	127	150	277	125	109	234	89	101	190	341	360	701
<b>Insgesamt</b>	<b>45.077</b>	<b>27.297</b>	<b>72.373</b>	<b>12.006</b>	<b>7.372</b>	<b>19.378</b>	<b>5.997</b>	<b>3.111</b>	<b>9.108</b>	<b>63.080</b>	<b>37.780</b>	<b>100.859</b>
<b>Wintersemester 2018/19</b>												
Diplomstudium	8.167	5.419	13.585	851	458	1.309	662	282	944	9.679	6.158	15.837
Bachelorstudium	27.622	16.358	43.980	6.935	4.366	11.300	3.347	1.652	4.998	37.903	22.376	60.279
Masterstudium	8.649	4.284	12.933	3.392	1.858	5.250	1.679	852	2.531	13.720	6.994	20.714
Doktoratsstudium	1.828	1.685	3.513	680	580	1.260	432	446	878	2.940	2.711	5.651
davon PhD-Doktoratsstudium	123	147	270	122	118	240	89	104	193	334	369	703
<b>Insgesamt</b>	<b>46.266</b>	<b>27.745</b>	<b>74.011</b>	<b>11.857</b>	<b>7.262</b>	<b>19.119</b>	<b>6.119</b>	<b>3.232</b>	<b>9.351</b>	<b>64.242</b>	<b>38.239</b>	<b>102.481</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2020 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich auch schon in den Werten für vergangene Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Im Vergleich zum Wintersemester 2019/20 nahm die Anzahl der belegten ordentlichen Studien im Wintersemester 2020/21 leicht, um 0,9 %, zu. Diese Zunahme erfolgte annähernd parallel zur Zunahme der Zahl der ordentlichen Studierenden im selben Zeitraum um 1,7 %. Die durchschnittliche Anzahl der belegten Studien pro Kopf blieb damit mit 1,18 im Vergleich zum Vorjahr (1,19) etwa gleich.

Während die Anzahl der belegten Masterstudien gegenüber dem Vorjahr deutlich zunahm (+2.300) und die Zahl der belegten Bachelorstudien ebenfalls zunahm (+800), war die Anzahl der belegten Diplomstudien (-2.000) und Doktoratsstudien (-200) erneut rückläufig. Gründe für den Rückgang dieser Studienarten sind das Auslaufen mehrerer alter Diplomstudienpläne (Lehramt, Pharmazie), ein zu beobachtender Rückgang im Bereich der Rechtswissenschaften (-585 belegte Studien im Vergleich des Wintersemesters 2020/21 zum Wintersemester 2019/20) sowie die kürzlich eingeführten qualitativen Zugangsregelungen in den Doktoratsstudien:

Mit einer Novelle des Universitätsgesetzes 2002 im Jahr 2017 wurde den Universitäten die Möglichkeit gegeben, qualitative Zulassungsbedingungen für die Doktoratsstudien einzuführen. Die Universität Wien hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, um die Eignung der Studienwerber\*innen und die Durchführbarkeit des Dissertationsprojekts bereits im Rahmen der Zulassung prüfen zu können. Seit Beginn der Zulassungsfrist für das Wintersemester 2018/19 (in den theologischen Doktoratsstudien seit Wintersemester 2019/20) müssen von Doktoratsstudienwerber\*innen bei der Antragstellung eine Beschreibung des Dissertationsvorhabens, eine Bereitschaftserklärung zur Betreuung durch eine\*n betreuungsberechtigten Fachvertreter\*in, ein Motivationsschreiben und ein wissenschaftlicher Lebenslauf vorgelegt werden. Sollten die eingereichten Unterlagen für die Doktoratsstudienprogrammleitung noch kein klares Bild ergeben, können Studienwerber\*innen zu einem Interview eingeladen werden. Die Zulassung zum Doktoratsstudium erfolgt somit auch bei Fachgleichheit des Master/Diplomabschlusses nicht mehr ohne weitere Voraussetzungen, sondern nur bei Vorliegen der dargestellten Erfordernisse. Es ist zu erwarten, dass durch diese Maßnahme die Zahl der zugelassenen Doktorand\*innen sinken

wird, dass aber zugleich die neuzugelassenen Doktorand\*innen ihr Studium besser vorbereitet beginnen.

Die Zunahme der belegten Bachelorstudien um 800 im Vergleich des Wintersemesters 2020/21 mit dem Wintersemester 2019/20 könnte zum Teil auch darauf zurückzuführen sein, dass in einigen wenigen Studienrichtungen (Betriebswirtschaft, Internationale Betriebswirtschaft, Kultur- und Sozialanthropologie, Politikwissenschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Rechtswissenschaften sowie Volkswirtschaftslehre) der ursprünglich vorgesehene Aufnahmetest aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt wurde, obwohl etwas mehr Studienwerber\*innen registriert waren als der Zahl der vorgesehenen Studienplätze entspricht. Pandemiebedingt konnten im Sommer 2020 in diesen Studienrichtungen alle registrierten Studienwerber\*innen zugelassen werden (was sich in diesen Studienrichtungen auf die Betreuungsrelationen ungünstig auswirkt), während im Regelfall durch die Nichtteilnahme mancher Studienwerber\*innen am Aufnahmetest und durch die Reihung der Testergebnisse eine weitere Auswahl stattfindet.

## Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

(Kennzahl 2.A.8)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>									
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	557	241	798	63	29	92	620	270	890
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	238	65	303	33	7	40	271	72	343
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	10	13	23	142	75	217	152	88	240
sonstige	56	29	85	33	14	47	89	43	132
<b>Insgesamt</b>	<b>861</b>	<b>348</b>	<b>1.209</b>	<b>271</b>	<b>125</b>	<b>396</b>	<b>1.132</b>	<b>473</b>	<b>1.605</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>871</b>	<b>345</b>	<b>1.216</b>	<b>343</b>	<b>151</b>	<b>494</b>	<b>1.214</b>	<b>496</b>	<b>1.710</b>
<b>Studienjahr 2017/18</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>877</b>	<b>344</b>	<b>1.221</b>	<b>368</b>	<b>147</b>	<b>515</b>	<b>1.245</b>	<b>491</b>	<b>1.736</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2020 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich auch schon in den Werten für vergangene Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Das Erasmus+ Programm ist nach wie vor das bedeutendste Mobilitätsprogramm für Studierende und Lehrende in Europa, das Programm ermöglicht auch Mobilitäten mit Drittstaaten. Die Universität Wien liegt unter den teilnehmenden Erasmus+ Universitäten bei den Outgoing- und Incoming-Studierenden im europäischen Spitzenfeld; rund ein Fünftel aller österreichischen Erasmus-Studierenden kommt von der Universität Wien. Die bevorzugten Zielländer sind Spanien, Frankreich, Deutschland und Italien. Das Erasmus+ Programm bietet in einem breiten Netzwerk an Partneruniversitäten Austauschmöglichkeiten innerhalb Europas und ist nach wie vor das größte Mobilitätsprogramm für Studierende der Universität Wien.

Die Rückgänge bei Mobilitäten im Studienjahr 2019/20 spiegeln die beginnende COVID-19-Pandemie zu Anfang des Sommersemesters 2020 wider. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Mobilitätszahlen im Studienjahr 2019/20 zeigen sich allerdings in viel geringerem Ausmaß, als dies für die Mobilitäten im Studienjahr 2020/21 zu erwarten ist. Vor Beginn der Pandemie wurden im Bereich Studierendenmobilität für fast alle Mobilitätsprogramme Steigerungen gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Zum Zeitpunkt des Ausbruchs der Pandemie in Europa – mit Start des Sommersemesters 2020 – hatten die meisten Austauschstudierenden ihren Aufenthalt bereits angetreten. Daher ist im Sommersemester 2020 beim Großteil der Studierenden-Mobilitätsprogramme noch kein großer Rückgang sichtbar. Der überwiegende Teil der Studierenden (sowohl Outgoings wie Incomings) konnte die geplanten Kurse – sei es vom Gastland aus, sei es remote vom Heimatland aus – weiter online besuchen. Während der überwiegende Anteil der Mobilitäten mit außereuropäischen Partneruniversitäten (Outgoing und Incoming) physisch abgebrochen wurde, ist innerhalb des Erasmus+ Programms der Anteil der Studierenden, die im Gastland geblieben sind, deutlich größer.

Mobilität von Studierenden ist eine der wesentlichen Maßnahmen im Sinne von qualitätsorientierter Internationalisierung der Lehre und ermöglicht den Studierenden, auf internationaler Ebene den fachlichen Horizont zu erweitern, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und ihre beruflichen Perspektiven zu ver-

bessern. Die Universität Wien mit ihrem engmaschigen Netz an Partneruniversitäten und vielfältigen Förderprogrammen bietet den Studierenden ein breites Spektrum an Mobilitätsmöglichkeiten. Studierende der Universität Wien können zwischen Studien-, Praktikums- oder auch Rechercheaufenthalten für wissenschaftliche Arbeiten im Ausland wählen. In den vergangenen Jahren hat die Universität Wien einen klaren Fokus auf die Steigerung der Qualität von Mobilitätsprogrammen gelegt. Programmübergreifende Maßnahmen gewährleisten eine qualitätsvolle Umsetzung. Die Universität Wien verlangt von ihren Studierenden als Teil der Bewerbung für einen Auslandsaufenthalt durchgängig Sprachnachweise, um den Erfolg der geplanten Auslandsaufenthalte zu erhöhen. Die geforderten Sprachnachweise sind auf die Anforderungen der Partneruniversitäten ausgerichtet und berücksichtigen auch den spezifischen Fachhintergrund der Studierenden. Für Aufenthalte an außereuropäischen Universitäten wurden darüber hinaus spezifische Formate zur interkulturellen Vorbereitung der Studierenden implementiert.

Generell setzt sich der seit einigen Jahren erkennbare Trend zu kürzeren Aufenthalten im Erasmus+ Programm weiter fort. Bei Outgoing-Mobilität gab es im Bereich der Erasmus+ Studienaufenthalte aufgrund der COVID-19-bedingten Rücktritte einen leichten Rückgang: Ursprünglich lag die erwartete Anzahl an Mobilitäten in der Höhe des Vorjahres 2018/19. Bei den Outgoing-Zahlen kommt auch ein gewisser Rückgang an Mobilitäten in Großbritannien im Jahr 2019/20 zum Tragen, weil aufgrund der volatilen Brexit-Situation zum Zeitpunkt des Calls eine geringere Anzahl an Austauschplätzen verfügbar war.

Mit Erasmus+ International Mobility bietet das Erasmus+ Programm eine Schiene für Drittstaatenmobilität. Die Universität Wien nutzt diese Erasmus+ Förderung für Drittstaatenmobilität gezielt zur strategischen Weiterentwicklung von Kooperationen und bietet im Rahmen dieses Programms Mobilitäten an ausgewählte Partneruniversitäten an.

Studierende der Universität Wien haben die Möglichkeit, eine Förderung für ein selbst organisiertes Praktikum im europäischen Ausland zu beantragen. Die Anzahl der Studierenden, die ein Erasmus+ Praktikum absolviert haben, hat sich in den

vergangenen Jahren stark erhöht. Das Programm ist aufgrund der kurzen Mindestaufenthaltsdauer von zwei Monaten sowie der laufenden Möglichkeit der Antragstellung eine attraktive Alternative zu Studienaufenthalten. Das Programm bietet auch eine Schiene für kürzlich Graduierte an. Auch bei Erasmus+ Praktika ist der Beginn der Pandemie im Sommersemester 2020 noch wenig spürbar.

Das aus universitären Mitteln finanzierte Non-EU Student Exchange Program (Outgoing) ermöglicht Studierenden der Universität Wien ein- bis zweisemestrige Aufenthalte an renommierten Partneruniversitäten außerhalb Europas (z. B. University of Chicago, Kyoto University, University of Toronto, University of Melbourne). Im Vergleich zu 2018/19 absolvierten im vergangenen Studienjahr mehr Studierende der Universität Wien einen Aufenthalt an einer der Partneruniversitäten; die COVID-19-Pandemie hat sich auch in diesem Mobilitätsprogramm im Sommersemester 2020 noch nicht wesentlich auf die Anzahl der Aufenthalte ausgewirkt.

## Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

(Kennzahl 2.A.9)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>									
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	691	312	1.003	92	40	132	783	352	1.135
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	29	15	44	197	110	307	226	125	351
sonstige	98	48	146	124	101	225	222	149	371
<b>Insgesamt</b>	<b>818</b>	<b>375</b>	<b>1.193</b>	<b>413</b>	<b>251</b>	<b>664</b>	<b>1.231</b>	<b>626</b>	<b>1.857</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>792</b>	<b>345</b>	<b>1.137</b>	<b>396</b>	<b>261</b>	<b>657</b>	<b>1.188</b>	<b>606</b>	<b>1.794</b>
<b>Studienjahr 2017/18</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>834</b>	<b>406</b>	<b>1.240</b>	<b>491</b>	<b>246</b>	<b>737</b>	<b>1.325</b>	<b>652</b>	<b>1.977</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2020 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich auch schon in den Werten für vergangene Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Die Universität Wien zieht alljährlich eine große Anzahl an Incoming-Studierenden von Partneruniversitäten innerhalb und außerhalb Europas an – ein Indikator für die Attraktivität der Universität Wien und ihrer Studien. Die meisten Incoming-Studierenden stammen aus Deutschland, Italien und Frankreich. Auch im Incoming-Bereich ist das Erasmus+ Programm nach wie vor das bedeutendste Mobilitätsprogramm für Studierende und Lehrende in Europa, das mittlerweile auch Mobilitäten mit Drittstaaten ermöglicht.

Auch bei der Anzahl der Incoming Studierenden im Studienjahr 2019/20 hat sich der Beginn der COVID-19-Pandemie noch nicht wesentlich ausgewirkt: Die Mobilitätszahlen zeigen für das Studienjahr 2019/20 verglichen mit dem Studienjahr 2018/19 sogar noch eine leichte Steigerung, sowohl insgesamt als auch im Bereich Erasmus-Incoming. Dies geht vor allem auf die Steigerung vor Ausbruch der Pandemie zurück. Weiters waren die Rückgänge bei Beginn der Pandemie geringer als bei Outgoing-Aufenthalten (u.a. aufgrund der raschen Umstellung des Lehrangebots der Universität Wien auf Online-Lehre).

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Mobilitätszahlen im Studienjahr 2019/20 zeigen sich allerdings in viel geringerem Ausmaß, als dies für die Mobilitäten im Studienjahr 2020/21 zu erwarten ist.

Zum Zeitpunkt des Ausbruchs der Pandemie in Europa – mit Start des Sommersemesters 2020 – hatten die meisten Austauschstudierenden ihren Aufenthalt bereits angetreten. Daher ist im Sommersemester 2020 beim Großteil der Studierenden-Mobilitätsprogramme noch kein großer Rückgang sichtbar. Der überwiegende Teil der Studierenden (sowohl Outgoings wie Incomings) konnte die geplanten Kurse – sei es vom Gastland aus, sei es remote vom Heimatland aus – weiter online besuchen. Während der überwiegende Anteil der Mobilitäten mit außereuropäischen Partneruniversitäten (Outgoing und Incoming) physisch abgebrochen wurde, ist innerhalb des Erasmus+ Programms der Anteil der Studierenden, die im Gastland geblieben sind, deutlich größer. Die Umstellung des Service-Angebots der Universität Wien auf Online-Formate während der Pandemie hat dazu beigetragen, die Austauschstudierenden während ihres Auslandsaufenthalts bestmöglich zu servieren.

## 2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

### Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

(Kennzahl 2.B.1)

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2020</b>												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	355	330	685	206	180	386	74	71	145	635	581	1.216
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	101	129	230	78	91	169	38	40	78	217	260	477
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	241	187	428	124	87	211	36	30	66	401	304	705
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	13	14	27	4	2	6	0	1	1	17	17	34
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	132	92	224	48	32	80	26	16	42	206	140	346
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	44	25	69	20	8	28	17	8	25	81	41	122
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	68	50	118	21	16	37	5	7	12	94	73	167
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	20	17	37	7	8	15	4	1	5	31	26	57
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt<sup>6</sup></b>	<b>487</b>	<b>422</b>	<b>909</b>	<b>254</b>	<b>212</b>	<b>466</b>	<b>100</b>	<b>87</b>	<b>187</b>	<b>841</b>	<b>721</b>	<b>1.562</b>
<b>2019</b>												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	322	289	611	192	168	360	62	62	124	576	519	1.095
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	129	115	244	44	33	77	14	18	32	187	166	353
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt<sup>6</sup></b>	<b>451</b>	<b>404</b>	<b>855</b>	<b>236</b>	<b>201</b>	<b>437</b>	<b>76</b>	<b>80</b>	<b>156</b>	<b>763</b>	<b>685</b>	<b>1.448</b>
<b>2018</b>												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	324	303	627	172	165	337	56	63	119	552	531	1.083
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	124	108	232	54	42	96	15	16	31	193	166	359
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt<sup>6</sup></b>	<b>448</b>	<b>411</b>	<b>859</b>	<b>226</b>	<b>207</b>	<b>433</b>	<b>71</b>	<b>79</b>	<b>150</b>	<b>745</b>	<b>697</b>	<b>1.442</b>

1 zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

2 Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

6 alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

In dieser Tabelle ist das Vereinigte Königreich in den Werten für 2018 und 2019 zu den EU-Staaten und in den Werten für 2020 zu den Drittstaaten zugeordnet.

2020 standen 1.562 Doktorand\*innen in einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität Wien und ihren Beteiligungen. Damit konnte die Universität Wien gegenüber den Vorjahren sowohl die Anzahl der angestellten Doktorand\*innen als auch den Anteil der angestellten Doktorand\*innen an der Gesamtzahl der Doktorand\*innen weiter steigern und ist weiterhin der größte Arbeitgeber für Nachwuchswissenschaftler\*innen in Österreich. Der Frauenanteil lag bei 54 %. Wie wichtig Drittmittel für die Nachwuchsförderung sind, unterstreicht der mit 38 % hohe Anteil der Doktorand\*innen, die aus Drittmitteln finanziert werden. Unter den Doktorand\*innen mit einem Beschäftigungsverhältnis sind knapp 42 % Nichtösterreicher\*innen, was die Attraktivität der Universität Wien als Forschungsstätte belegt.

### 3.A Output der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

#### Anzahl der Studienabschlüsse

(Kennzahl 3.A.1)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>													
01 Pädagogik	Erstabschluss	1.327	607	1.933	118	36	154	42	13	55	1.487	656	2.143
	Weiterer Abschluss	128	38	165	23	4	27	4	0	4	154	42	196
	<b>Gesamt</b>	<b>1.454</b>	<b>644</b>	<b>2.099</b>	<b>141</b>	<b>40</b>	<b>181</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>59</b>	<b>1.641</b>	<b>698</b>	<b>2.339</b>
011 Pädagogik	Erstabschluss	1.327	607	1.933	118	36	154	42	13	55	1.487	656	2.143
	Weiterer Abschluss	128	38	165	23	4	27	4	0	4	154	42	196
	<b>Gesamt</b>	<b>1.454</b>	<b>644</b>	<b>2.099</b>	<b>141</b>	<b>40</b>	<b>181</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>59</b>	<b>1.641</b>	<b>698</b>	<b>2.339</b>
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	838	288	1.126	238	80	318	81	21	102	1.157	389	1.546
	Weiterer Abschluss	306	181	487	157	68	225	51	32	83	514	281	795
	<b>Gesamt</b>	<b>1.144</b>	<b>469</b>	<b>1.613</b>	<b>395</b>	<b>148</b>	<b>543</b>	<b>132</b>	<b>53</b>	<b>185</b>	<b>1.671</b>	<b>670</b>	<b>2.341</b>
021 Künste	Erstabschluss	208	46	254	66	13	79	18	2	20	292	61	353
	Weiterer Abschluss	61	19	80	34	13	47	11	0	11	106	32	138
	<b>Gesamt</b>	<b>269</b>	<b>65</b>	<b>334</b>	<b>100</b>	<b>26</b>	<b>126</b>	<b>29</b>	<b>2</b>	<b>31</b>	<b>398</b>	<b>93</b>	<b>491</b>
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	153	136	289	25	31	56	6	5	11	184	172	356
	Weiterer Abschluss	62	96	158	28	36	64	6	19	25	96	151	247
	<b>Gesamt</b>	<b>215</b>	<b>232</b>	<b>447</b>	<b>53</b>	<b>67</b>	<b>120</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>36</b>	<b>280</b>	<b>323</b>	<b>603</b>
023 Sprachen	Erstabschluss	477	106	583	147	36	183	57	14	71	681	156	837
	Weiterer Abschluss	156	53	209	84	18	102	31	8	39	271	79	350
	<b>Gesamt</b>	<b>633</b>	<b>159</b>	<b>792</b>	<b>231</b>	<b>54</b>	<b>285</b>	<b>88</b>	<b>22</b>	<b>110</b>	<b>952</b>	<b>235</b>	<b>1.187</b>
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Weiterer Abschluss	27	13	40	11	1	12	3	5	8	41	19	60
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>13</b>	<b>40</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>41</b>	<b>19</b>	<b>60</b>
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	833	292	1.125	331	181	512	71	27	98	1.235	500	1.735
	Weiterer Abschluss	486	167	653	261	119	380	80	14	94	827	300	1.127
	<b>Gesamt</b>	<b>1.319</b>	<b>459</b>	<b>1.778</b>	<b>592</b>	<b>300</b>	<b>892</b>	<b>151</b>	<b>41</b>	<b>192</b>	<b>2.062</b>	<b>800</b>	<b>2.862</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	502	213	715	215	138	353	53	26	79	770	377	1.147
	Weiterer Abschluss	217	95	312	197	96	293	48	11	59	462	202	664
	<b>Gesamt</b>	<b>719</b>	<b>308</b>	<b>1.027</b>	<b>412</b>	<b>234</b>	<b>646</b>	<b>101</b>	<b>37</b>	<b>138</b>	<b>1.232</b>	<b>579</b>	<b>1.811</b>
032 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	331	79	410	116	43	159	18	1	19	465	123	588
	Weiterer Abschluss	267	68	335	63	23	86	30	2	32	360	93	453
	<b>Gesamt</b>	<b>598</b>	<b>147</b>	<b>745</b>	<b>179</b>	<b>66</b>	<b>245</b>	<b>48</b>	<b>3</b>	<b>51</b>	<b>825</b>	<b>216</b>	<b>1.041</b>
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Weiterer Abschluss	2	4	6	1	0	1	2	1	3	5	5	10
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	372	279	651	69	61	130	38	21	59	479	361	840
	Weiterer Abschluss	69	65	134	55	40	95	23	9	32	147	114	261
	<b>Gesamt</b>	<b>441</b>	<b>344</b>	<b>785</b>	<b>124</b>	<b>101</b>	<b>225</b>	<b>61</b>	<b>30</b>	<b>91</b>	<b>626</b>	<b>475</b>	<b>1.101</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	Weiterer Abschluss	3	7	10	4	2	6	0	3	3	7	12	19
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>19</b>
042 Recht	Erstabschluss	331	251	582	24	13	37	11	8	19	366	272	638
	Weiterer Abschluss	26	36	62	6	1	7	1	0	1	33	37	70
	<b>Gesamt</b>	<b>357</b>	<b>287</b>	<b>644</b>	<b>30</b>	<b>14</b>	<b>44</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>399</b>	<b>309</b>	<b>708</b>
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	41	28	69	45	48	93	27	13	40	113	89	202
	Weiterer Abschluss	40	22	62	45	37	82	22	6	28	107	65	172
	<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>50</b>	<b>131</b>	<b>90</b>	<b>85</b>	<b>175</b>	<b>49</b>	<b>19</b>	<b>68</b>	<b>220</b>	<b>154</b>	<b>374</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

**Anzahl der Studienabschlüsse**  
(Kennzahl 3.A.1)

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr 2019/20		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Erstabschluss	333	298	631	69	62	131	26	13	39	428	373	801
	Weiterer Abschluss	233	180	413	86	68	154	45	29	73	363	277	640
	<b>Gesamt</b>	<b>566</b>	<b>478</b>	<b>1.044</b>	<b>155</b>	<b>130</b>	<b>285</b>	<b>71</b>	<b>42</b>	<b>112</b>	<b>791</b>	<b>650</b>	<b>1.441</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	210	91	301	43	23	66	14	3	17	267	117	384
	Weiterer Abschluss	137	52	189	47	29	76	24	9	32	207	90	297
	<b>Gesamt</b>	<b>347</b>	<b>143</b>	<b>490</b>	<b>90</b>	<b>52</b>	<b>142</b>	<b>38</b>	<b>12</b>	<b>49</b>	<b>474</b>	<b>207</b>	<b>681</b>
052 Umwelt	Weiterer Abschluss	11	2	13	7	1	8	12	4	16	30	7	37
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>16</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>37</b>
053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	105	169	274	20	34	54	8	7	15	133	210	343
	Weiterer Abschluss	60	90	150	22	25	47	2	13	15	84	128	212
	<b>Gesamt</b>	<b>165</b>	<b>259</b>	<b>424</b>	<b>42</b>	<b>59</b>	<b>101</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>217</b>	<b>338</b>	<b>555</b>
054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	18	38	56	6	5	11	4	3	7	28	46	74
	Weiterer Abschluss	13	30	43	7	10	17	5	3	8	25	43	68
	<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>68</b>	<b>99</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>53</b>	<b>89</b>	<b>142</b>
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Weiterer Abschluss	12	6	18	3	3	6	2	0	2	17	9	26
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>26</b>
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	9	33	42	6	11	17	16	11	27	31	55	86
	Weiterer Abschluss	5	23	28	2	9	11	2	3	5	9	35	44
	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>56</b>	<b>70</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>90</b>	<b>130</b>
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Weiterer Abschluss	4	10	14	1	2	3	1	0	1	6	12	18
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>18</b>
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	9	33	42	6	11	17	16	11	27	31	55	86
	Weiterer Abschluss	1	13	14	1	7	8	1	3	4	3	23	26
	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>46</b>	<b>56</b>	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>78</b>	<b>112</b>
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Weiterer Abschluss	0	3	3	1	1	1	1	1	1	1	4	5
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Weiterer Abschluss	0	3	3	1	1	1	1	1	1	1	4	5
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
09 Gesundheit und Sozialwesen	Erstabschluss	152	47	199	18	6	24	23	5	28	193	58	251
	Weiterer Abschluss	21	12	33	3	0	3	3	3	6	27	15	42
	<b>Gesamt</b>	<b>173</b>	<b>59</b>	<b>232</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>220</b>	<b>73</b>	<b>293</b>
091 Gesundheit	Erstabschluss	152	47	199	18	6	24	23	5	28	193	58	251
	Weiterer Abschluss	21	12	33	3	0	3	3	3	6	27	15	42
	<b>Gesamt</b>	<b>173</b>	<b>59</b>	<b>232</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>220</b>	<b>73</b>	<b>293</b>
10 Dienstleistungen	Erstabschluss	38	62	100	3	6	9	0	4	4	41	72	113
	Weiterer Abschluss	11	12	23	0	1	1	0	3	3	11	16	27
	<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>74</b>	<b>123</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>52</b>	<b>88</b>	<b>140</b>
101 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	38	62	100	3	6	9	0	4	4	41	72	113
	Weiterer Abschluss	11	12	23	0	1	1	0	3	3	11	16	27
	<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>74</b>	<b>123</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>52</b>	<b>88</b>	<b>140</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

**Anzahl der Studienabschlüsse**  
(Kennzahl 3.A.1)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>													
	Studienart												
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	3.902	1.906	5.807	852	443	1.295	297	115	412	5.051	2.464	7.515
	davon Diplomstudium	1.122	647	1.769	72	38	110	39	24	63	1.232	709	1.941
	davon Bachelorstudium	2.780	1.259	4.039	781	405	1.186	258	91	349	3.819	1.755	5.574
	Weiterer Abschluss	1.259	680	1.939	587	310	897	208	93	301	2.054	1.083	3.137
	davon Masterstudium	1.154	568	1.722	520	267	787	190	63	253	1.864	898	2.762
	davon Doktoratsstudium	105	112	217	67	43	110	18	30	48	190	185	375
	davon PhD-Doktoratsstudium	14	16	30	17	8	25	8	12	20	39	36	75
	<b>Gesamt</b>	<b>5.160</b>	<b>2.586</b>	<b>7.746</b>	<b>1.439</b>	<b>753</b>	<b>2.192</b>	<b>505</b>	<b>208</b>	<b>713</b>	<b>7.105</b>	<b>3.547</b>	<b>10.651</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>													
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	3.448	1.674	5.122	819	431	1.249	230	85	315	4.497	2.190	6.687
	davon Diplomstudium	874	505	1.379	58	19	77	21	7	28	953	530	1.483
	davon Bachelorstudium	2.574	1.170	3.744	761	412	1.173	209	78	287	3.544	1.660	5.204
	Weiterer Abschluss	1.162	601	1.763	569	315	884	220	136	356	1.951	1.052	3.003
	davon Masterstudium	1.063	468	1.531	509	256	765	190	99	289	1.762	823	2.585
	davon Doktoratsstudium	99	133	232	60	59	119	30	37	67	189	229	418
	davon PhD-Doktoratsstudium	12	19	31	18	16	34	11	13	24	41	48	89
	<b>Gesamt</b>	<b>4.610</b>	<b>2.276</b>	<b>6.885</b>	<b>1.388</b>	<b>746</b>	<b>2.133</b>	<b>450</b>	<b>221</b>	<b>671</b>	<b>6.447</b>	<b>3.242</b>	<b>9.690</b>
<b>Studienjahr 2017/18</b>													
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	3.450	1.728	5.177	840	384	1.223	204	99	303	4.493	2.210	6.703
	davon Diplomstudium	1.106	624	1.729	72	28	100	21	14	35	1.198	666	1.863
	davon Bachelorstudium	2.344	1.104	3.448	768	356	1.124	183	85	268	3.296	1.545	4.840
	Weiterer Abschluss	1.334	764	2.098	550	307	857	232	145	377	2.115	1.216	3.331
	davon Masterstudium	1.010	469	1.479	465	205	670	189	83	272	1.663	757	2.420
	davon Doktoratsstudium	324	295	619	85	102	187	43	62	105	452	459	911
	davon PhD-Doktoratsstudium	10	21	31	19	18	37	8	11	19	37	50	87
	<b>Gesamt</b>	<b>4.784</b>	<b>2.491</b>	<b>7.275</b>	<b>1.389</b>	<b>691</b>	<b>2.080</b>	<b>435</b>	<b>244</b>	<b>679</b>	<b>6.608</b>	<b>3.426</b>	<b>10.034</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2020 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich auch schon in den Werten für vergangene Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Im Studienjahr 2019/20 waren an der Universität Wien über 10.500 Abschlüsse ordentlicher Studien zu verzeichnen. Gegenüber dem Studienjahr davor stieg die Zahl der Studienabschlüsse um 10 % (plus 962 Abschlüsse). Einmaleffekte wie das bevorstehende Auslaufen des Diplomstudiums Lehramt relativieren allerdings die hohe Zahl der über 10.500 Studienabschlüsse im Studienjahr 2019/20.

Die Zahl der Doktoratsabschlüsse lag in den Studienjahren 2019/20 und 2018/19 erwartungsgemäß niedriger als im „Ausreißer-Studienjahr“ 2017/18, in dem das Auslaufen der alten Doktorats-Studienpläne mit 30. November 2017 zur außergewöhnlich hohen Zahl von 911 Doktoratsabschlüssen geführt hatte.

Der Frauenanteil unter allen Studienabschlüssen (67 %) lag im Studienjahr 2019/20 marginal über dem Wert des Vorjahrs (ebenfalls 67 %). Hervorzuheben ist, dass insbesondere auch der Frauenanteil unter den Doktorats-Studienabschlüssen im Studienjahr 2019/20 über den Werten der Vorjahre lag.

**Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer**  
(Kennzahl 3.A.2)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>													
01 Pädagogik	Erstabschluss	229	70	300	34	8	42	7	0	7	270	78	349
	Weiterer Abschluss	66	20	86	6	1	7	1	0	1	73	21	94
	<b>Gesamt</b>	<b>295</b>	<b>90</b>	<b>385</b>	<b>40</b>	<b>9</b>	<b>49</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>343</b>	<b>99</b>	<b>442</b>
011 Pädagogik	Erstabschluss	229	70	300	34	8	42	7	0	7	270	78	349
	Weiterer Abschluss	66	20	86	6	1	7	1	0	1	73	21	94
	<b>Gesamt</b>	<b>295</b>	<b>90</b>	<b>385</b>	<b>40</b>	<b>9</b>	<b>49</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>343</b>	<b>99</b>	<b>442</b>
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	203	53	256	60	24	84	16	3	19	279	80	359
	Weiterer Abschluss	27	33	60	27	13	40	4	5	9	58	51	109
	<b>Gesamt</b>	<b>230</b>	<b>86</b>	<b>316</b>	<b>87</b>	<b>37</b>	<b>124</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>28</b>	<b>337</b>	<b>131</b>	<b>468</b>
021 Künste	Erstabschluss	66	11	77	19	7	26	3	0	3	88	18	106
	Weiterer Abschluss	4	2	6	3	1	4	0	0	0	7	3	10
	<b>Gesamt</b>	<b>70</b>	<b>13</b>	<b>83</b>	<b>22</b>	<b>8</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>95</b>	<b>21</b>	<b>116</b>
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	32	22	54	6	8	14	2	0	2	40	30	70
	Weiterer Abschluss	11	19	30	11	10	21	2	5	7	24	34	58
	<b>Gesamt</b>	<b>43</b>	<b>41</b>	<b>84</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>35</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>128</b>
023 Sprachen	Erstabschluss	105	20	125	35	9	44	11	3	14	151	32	183
	Weiterer Abschluss	11	8	19	11	2	13	2	0	2	24	10	34
	<b>Gesamt</b>	<b>116</b>	<b>28</b>	<b>144</b>	<b>46</b>	<b>11</b>	<b>57</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>175</b>	<b>42</b>	<b>217</b>
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Weiterer Abschluss	1	4	5	2	0	2	0	0	0	3	4	7
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	283	63	346	124	52	176	13	7	20	420	122	542
	Weiterer Abschluss	51	13	64	50	13	63	19	3	22	120	29	149
	<b>Gesamt</b>	<b>334</b>	<b>76</b>	<b>410</b>	<b>174</b>	<b>65</b>	<b>239</b>	<b>32</b>	<b>10</b>	<b>42</b>	<b>540</b>	<b>151</b>	<b>691</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	155	51	206	79	41	120	9	6	15	243	98	341
	Weiterer Abschluss	35	10	45	38	13	51	9	3	12	82	26	108
	<b>Gesamt</b>	<b>190</b>	<b>61</b>	<b>251</b>	<b>117</b>	<b>54</b>	<b>171</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>27</b>	<b>325</b>	<b>124</b>	<b>449</b>
032 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	128	12	140	45	11	56	4	1	5	177	24	201
	Weiterer Abschluss	16	3	19	12	0	12	10	0	10	38	3	41
	<b>Gesamt</b>	<b>144</b>	<b>15</b>	<b>159</b>	<b>57</b>	<b>11</b>	<b>68</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>215</b>	<b>27</b>	<b>242</b>
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	77	71	148	23	25	48	4	4	8	104	100	204
	Weiterer Abschluss	13	9	22	11	7	18	3	0	3	27	16	43
	<b>Gesamt</b>	<b>90</b>	<b>80</b>	<b>170</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>66</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>131</b>	<b>116</b>	<b>247</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	Weiterer Abschluss	1	3	4	2	1	3	0	0	0	3	4	7
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
042 Recht	Erstabschluss	62	55	117	4	3	7	0	2	2	66	60	126
	Weiterer Abschluss	4	4	8	0	0	0	0	0	0	4	4	8
	<b>Gesamt</b>	<b>66</b>	<b>59</b>	<b>125</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>70</b>	<b>64</b>	<b>134</b>
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	15	16	31	19	22	41	4	2	6	38	40	78
	Weiterer Abschluss	8	2	10	9	6	15	3	0	3	20	8	28
	<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>41</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>56</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>58</b>	<b>48</b>	<b>106</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

**Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer**  
(Kennzahl 3.A.2)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>													
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Erstabschluss	85	90	175	17	20	37	5	2	7	107	112	219
	Weiterer Abschluss	33	44	77	20	14	34	4	5	9	57	63	120
	<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>134</b>	<b>252</b>	<b>37</b>	<b>34</b>	<b>71</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>164</b>	<b>175</b>	<b>339</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	37	17	54	7	8	15	1	0	1	45	25	70
	Weiterer Abschluss	16	5	21	9	2	11	2	1	3	27	8	35
	<b>Gesamt</b>	<b>53</b>	<b>22</b>	<b>75</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>72</b>	<b>33</b>	<b>105</b>
052 Umwelt	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	1	2	3	1	2	3
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	36	54	90	7	11	18	2	1	3	45	66	111
	Weiterer Abschluss	12	22	34	7	8	15	0	1	1	19	31	50
	<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>76</b>	<b>124</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>64</b>	<b>97</b>	<b>161</b>
054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	12	19	31	3	1	4	2	1	3	17	21	38
	Weiterer Abschluss	5	17	22	3	4	7	1	1	2	9	22	31
	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>36</b>	<b>53</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>26</b>	<b>43</b>	<b>69</b>
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	0	5	5	0	5	5	1	2	3	1	12	13
	Weiterer Abschluss	0	4	4	1	4	5	0	0	0	1	8	9
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>20</b>	<b>22</b>
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	0	5	5	0	5	5	1	2	3	1	12	13
	Weiterer Abschluss	0	3	3	1	4	5	0	0	0	1	7	8
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>19</b>	<b>21</b>
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	1	0	1	1	1	2
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	1	0	1	1	1	2
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
09 Gesundheit und Sozialwesen	Erstabschluss	15	9	24	2	1	3	3	1	4	20	11	31
	Weiterer Abschluss	5	5	10	2	0	2	1	0	1	8	5	13
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>34</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>44</b>
091 Gesundheit	Erstabschluss	15	9	24	2	1	3	3	1	4	20	11	31
	Weiterer Abschluss	5	5	10	2	0	2	1	0	1	8	5	13
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>34</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>44</b>
10 Dienstleistungen	Erstabschluss	14	16	30	1	2	3	0	1	1	15	19	34
	Weiterer Abschluss	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	3	4
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>34</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>22</b>	<b>38</b>
101 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	14	16	30	1	2	3	0	1	1	15	19	34
	Weiterer Abschluss	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	3	4
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>34</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>22</b>	<b>38</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

**Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer  
(Kennzahl 3.A.2)**

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>													
	Studienart												
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	906	377	1.284	261	137	398	49	20	69	1.216	534	1.751
	davon Diplomstudium	71	57	128	4	7	11	2	2	4	77	66	143
	davon Bachelorstudium	835	320	1.156	257	130	387	47	18	65	1.139	468	1.608
	Weiterer Abschluss	196	132	328	117	52	169	32	13	45	345	196	542
	davon Masterstudium	181	118	299	106	48	154	30	11	41	317	176	494
	davon Doktoratsstudium	15	14	29	11	4	15	2	2	4	28	20	48
	davon PhD-Doktoratsstudium	0	2	2	2	1	3	1	0	1	3	3	6
	<b>Gesamt</b>	<b>1.102</b>	<b>509</b>	<b>1.611</b>	<b>378</b>	<b>189</b>	<b>567</b>	<b>81</b>	<b>33</b>	<b>114</b>	<b>1.561</b>	<b>731</b>	<b>2.292</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>													
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	942	389	1.331	246	114	360	53	26	79	1.241	529	1.770
	davon Diplomstudium	120	92	212	4	2	6	2	4	6	126	98	224
	davon Bachelorstudium	822	297	1.119	242	112	354	51	22	73	1.115	431	1.546
	Weiterer Abschluss	160	102	262	103	69	172	49	37	86	312	208	520
	davon Masterstudium	146	83	229	95	57	152	47	32	79	288	172	460
	davon Doktoratsstudium	14	19	33	8	12	20	2	5	7	24	36	60
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	4	7	2	4	6	0	1	1	5	9	14
	<b>Gesamt</b>	<b>1.102</b>	<b>492</b>	<b>1.593</b>	<b>349</b>	<b>183</b>	<b>532</b>	<b>102</b>	<b>63</b>	<b>165</b>	<b>1.553</b>	<b>737</b>	<b>2.291</b>
<b>Studienjahr 2017/18</b>													
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	986	442	1.428	264	126	390	52	30	82	1.302	597	1.900
	davon Diplomstudium	272	146	417	17	9	26	3	3	6	292	158	449
	davon Bachelorstudium	715	296	1.011	247	117	364	49	27	76	1.011	440	1.451
	Weiterer Abschluss	164	111	275	114	62	176	49	37	86	327	210	537
	davon Masterstudium	156	93	249	108	50	158	47	29	76	311	172	483
	davon Doktoratsstudium	8	18	26	6	12	18	2	8	10	16	38	54
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	7	10	2	2	4	1	3	4	6	12	18
	<b>Gesamt</b>	<b>1.150</b>	<b>552</b>	<b>1.703</b>	<b>378</b>	<b>188</b>	<b>566</b>	<b>101</b>	<b>67</b>	<b>168</b>	<b>1.629</b>	<b>807</b>	<b>2.436</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2020 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich auch schon in den Werten für vergangene Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Die Anzahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer zählt alle Abschlüsse ordentlicher Studien, die im abgelaufenen Studienjahr in der vorgesehenen Studienzeit plus ein Toleranzsemester (in Diplomstudien plus zwei Toleranzsemester) erfolgt sind.

Im Studienjahr 2019/20 erfolgten insgesamt 22 % der Abschlüsse in der vorgesehenen Zeit, was ungefähr dem Wert des Vorjahrs entspricht und unter dem Gesichtspunkt zu betrachten ist, dass die Regelstudiendauer auf ein Vollzeitstudium abstellt, einige Studierende aber ein Studium nur Teilzeit (z. B. wegen Berufstätigkeit oder Betreuungspflichten) betreiben und daher den vorgesehenen Aufwand eines Vollzeitstudiums mit 1.500 Stunden pro Jahr aufgrund der finanziellen und/oder persönlichen Lage über einen längeren Zeitraum erstrecken.

In auslaufenden Studienplänen (wie sie 2019/20 insbesondere bei den Diplomstudien auftraten) zeigen sich vermehrt Anteile der Studienabschlüsse mit längerer Studiendauer. Generell tragen bereits länger eingerichtete Curricula bzw. das Auslaufen von Studienplänen zu einer Erhöhung des Anteils verzögerter Abschlüsse bei. Der Kennzahlenwert hängt wesentlich davon ab, wie lange die Studien eingerichtet sind und welchen zeitlichen Einsatz die Studierenden

für das Studium einplanen. Diese Faktoren beschränken die Aussagekraft der Kennzahl.

## Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

(Kennzahl 3.A.3)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2018/19</b>			
mit Auslandsaufenthalt in EU	835	319	1.154
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	364	172	536
<b>Insgesamt</b>	<b>1.199</b>	<b>491</b>	<b>1.690</b>
ohne Auslandsaufenthalt	4.797	2.433	7.230
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	451	318	769
<b>Studienjahr 2017/18</b>			
mit Auslandsaufenthalt in EU	943	349	1.292
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	425	197	621
<b>Insgesamt</b>	<b>1.367</b>	<b>546</b>	<b>1.913</b>
ohne Auslandsaufenthalt	4.583	2.401	6.984
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	659	481	1.140
<b>Studienjahr 2016/17</b>			
mit Auslandsaufenthalt in EU	952	331	1.283
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	421	187	608
<b>Insgesamt</b>	<b>1.373</b>	<b>518</b>	<b>1.890</b>
ohne Auslandsaufenthalt	4.446	2.086	6.533
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	656	461	1.117

In dieser Tabelle ist das Vereinigte Königreich in den Werten für vergangene Studienjahre zu den EU-Staaten zugeordnet.

Nach der Kennzahl 3.A.3 haben 1690 Absolvent\*innen des Studienjahrs 2018/19 (von insgesamt 8920 Absolvent\*innen, die auf diese Frage geantwortet haben) im Rahmen der von der Statistik Austria durchgeführten Befragung angegeben, zuvor einen oder mehrere studienbezogene Auslandsaufenthalte absolviert zu haben. Dies entspricht 18,9 % aller Absolvent\*innen des Studienjahres 2018/19, die auf diese Frage geantwortet haben.

Grundsätzlich sind Befragungen mit Unschärfen behaftet. Bei vorliegenden Befragung kommt die Schwierigkeit dazu, dass sich die Zusammensetzung der Grundgesamtheit durch curriculare Reformen ändert, so dass sich die befragte Gruppe in einem Jahr stark von der befragten Gruppe im nächsten Jahr unterscheiden kann. Dies macht einen direkten Vergleich der Zahlen über die Jahre schwierig.

Nichtsdestotrotz ist aus den Befragungsergebnissen abzulesen, dass bei den Studierenden der letzten Jahre ein Trend zu abnehmenden Auslandsaufenthalten feststellbar ist. Während 22,4 % der Absolvent\*innen im Studienjahr 2016/17 angaben, einen oder mehrere Auslandsaufenthalte während des Studienaufenthalts absolviert zu haben, waren es in der Kohorte 2017/18 noch 21,5 % und in der Kohorte 2018/19 noch 18,9 %. Die Universität Wien vermutet hinter diesem Trend zwei sich gegenseitig verstärkende Entwicklungen:

Zum einen sind international seit Jahren die Zahlen bei den Erasmus-Semestermobilitäten rückläufig, dem weitaus größten Mobilitätsprogramm in Europa. Dies trifft auch für die Universität Wien zu. Dieser Rückgang bei dem Auslandssemester wird nicht wettgemacht durch die Zunahme bei den flexibleren Erasmus-Praktika.

Darüber hinaus hat die Universität Wien in den vergangenen Jahren Qualitätssicherungsmaßnahmen in ihren Mobilitätsprogrammen eingeführt. Namentlich verlangt sie von Outgoing-Studierenden einen Sprachnachweis, um sicherzugehen, dass die Studierenden

an der Gastuniversität dem Unterricht folgen und genügend ECTS absolvieren können. Dies hat zu einer leichten Abnahme bei den Outgoingzahlen geführt.

Wie im Jahr zuvor zeigt sich, dass die Möglichkeit studienbezogener Aufenthalte besonders stark von Frauen genutzt wird. Unter den 1690 mobilen Absolvent\*innen befinden sich 1199 Frauen und 491 Männer.

### 3.B Output der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

#### Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

(Kennzahl 3.B.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Gesamt
<b>2020</b>	
<b>1 Naturwissenschaften</b>	<b>2.278,4</b>
101 Mathematik	310,8
102 Informatik	210,6
103 Physik, Astronomie	458,4
104 Chemie	225,8
105 Geowissenschaften	285,3
106 Biologie	772,9
107 Andere Naturwissenschaften	14,8
<b>2 Technische Wissenschaften</b>	<b>73,0</b>
201 Bauwesen	2,5
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	9,2
203 Maschinenbau	0,3
204 Chemische Verfahrenstechnik	1,8
205 Werkstofftechnik	13,1
206 Medizintechnik	2,3
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	2,3
209 Industrielle Biotechnologie	8,0
210 Nanotechnologie	28,6
211 Andere Technische Wissenschaften	4,9
<b>3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften</b>	<b>432,1</b>
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	202,9
302 Klinische Medizin	22,5
303 Gesundheitswissenschaften	191,5
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	15,2
<b>4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin</b>	<b>9,3</b>
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,8
402 Tierzucht, Tierproduktion	0,5
403 Veterinärmedizin	1,5
404 Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	1,9
405 Andere Agrarwissenschaften	1,6
<b>5 Sozialwissenschaften</b>	<b>2.454,4</b>
501 Psychologie	274,1
502 Wirtschaftswissenschaften	204,6
503 Erziehungswissenschaften	357,3
504 Soziologie	409,4
505 Rechtswissenschaften	675,4
506 Politikwissenschaften	201,9
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	75,3
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	157,5
509 Andere Sozialwissenschaften	98,9

#### Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

(Kennzahl 3.B.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Gesamt	
<b>2020</b>		
<b>6 Geisteswissenschaften</b>	<b>2.777,8</b>	
601 Geschichte, Archäologie	511,3	
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	851,9	
603 Philosophie, Ethik, Religion	1.097,0	
604 Kunstwissenschaften	194,8	
605 Andere Geisteswissenschaften	122,9	
Typus von Publikationen		
<b>Insgesamt</b>	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	474
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2.756
	darunter internationale Ko-Publikationen	1.730
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1.468
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1.869
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1.453
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	5
<b>Gesamt</b>	<b>8.025</b>	
<b>2019</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>7732</b>	
<b>2018</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>7.801</b>	

<sup>1</sup> auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die reine Quantität (Anzahl der Publikationen) ist wenig aussagekräftig; relevanter ist eine Analyse der Qualität. Das Rektorat befördert regelmäßig, nicht zuletzt durch das Thematisieren in den Zielvereinbarungen mit den Fakultäten und Zentren, eine fachspezifische Auseinandersetzung mit und ein Bewusstsein von (fachspezifischen) Qualitätskriterien für Publikationsorgane und Publikationen.

Die Gesamtzahl der in der Kennzahl ausgewiesenen Veröffentlichungen ist mit 8025 um 293 höher als der Vergleichswert des Vorjahres (7732), was einer Steigerung von 4 % entspricht. Bemerkenswert ist die Steigerung um 20 % (von 396 im Jahr 2019 auf 474 im Jahr 2020) bei den Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern.

Der Trend zum verstärkten Publizieren in Zeitschriften, die in den Zitationsindizes SCI, SSCI oder A&HCI gelistet sind, setzt sich in den für 2020 ermittelten Zahlen fort und ist damit ein Indikator für die zunehmende internationale Sichtbarkeit der Wissenschaftler\*innen der Universität Wien und ihrer Forschungsleistungen. So ist die Anzahl der erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften mit 2756 im Berichtszeitraum um 159 höher als im Jahr davor, was einer Steigerung um 6 % entspricht. Das bedeutet, dass der Anteil der erstveröffentlichten Beiträge in Fachzeitschriften, die in diesen Indizes gelistet sind – gemessen am Gesamtaufkommen der erstveröffentlichten Beiträge in Fachzeitschriften – mittlerweile bei 65 % liegt und seit einigen Jahren eine kontinuierliche Steigerung erfährt.

Die Anzahl der internationalen Ko-Publikationen unter den erstveröffentlichten Beiträgen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften kann als ein Indikator für die internationale Kooperation der Wissenschaftler\*innen der Universität Wien angesehen werden. Der Anteil liegt bei 63 %, die absolute Zahl ist um 95 höher als im Vorjahr, und die Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht mit 6 % ungefähr mit der Steigerung der erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften insgesamt.

Die Erfassungsmethodik im Forschungsinformationssystem der Universität Wien ist dezentral und mehrstufig organisiert, d. h. die Erfassung von Publikationen erfolgt an den Subeinheiten durch Wissenschaftler\*innen selbst und/oder mit der Unterstützung des administrativen Personals mit anschließender Validierung durch Beauftragte an den Subeinheiten und zusätzlicher möglichst umfassender Qualitätssicherung durch ein zentrales Redaktionsteam. Bei entsprechender Verfügbarkeit von Importschnittstellen zu elektronischen Datenquellen werden diese genutzt (derzeit Web of Science, Scopus, PubMed, ORCID, GVK, NASA), um den Aufwand manueller Eingabe zu reduzieren.

Eine Detailaufstellung der Publikationen ist unter <https://bibliografischenachweise2020.univie.ac.at/> verfügbar.

**Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals  
(Kennzahl 3.B.2)**

Wissenschafts-/Kunstszweig <sup>1</sup>	Veranstaltungstypus					
	science to science			science to public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2020</b>						
<b>1 Naturwissenschaften</b>	217,7	595,9	813,6	25,1	29,2	54,3
101 Mathematik	66,6	163,9	230,5	1,2	3,2	4,5
102 Informatik	10,9	52,8	63,8	1,5	5,0	6,5
103 Physik, Astronomie	38,9	152,0	190,9	3,0	13,0	16,0
104 Chemie	22,6	82,0	104,6	0,0	2,0	2,0
105 Geowissenschaften	10,9	33,9	44,8	2,3	2,0	4,3
106 Biologie	66,8	110,0	176,8	17,0	4,0	21,0
107 Andere Naturwissenschaften	0,8	1,4	2,2	0,0	0,0	0,0
<b>2 Technische Wissenschaften</b>	6,2	15,1	21,4	2,0	0,0	2,0
201 Bauwesen	0,8	0,2	1,0	0,0	0,0	0,0
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,0	1,3	1,3	0,0	0,0	0,0
205 Werkstofftechnik	0,3	2,7	3,0	1,0	0,0	1,0
206 Medizintechnik	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
210 Nanotechnologie	1,7	10,1	11,8	0,0	0,0	0,0
211 Andere Technische Wissenschaften	2,7	0,8	3,5	1,0	0,0	1,0
<b>3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften</b>	27,1	26,5	53,6	6,2	15,4	21,7
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	8,9	6,8	15,7	2,0	0,0	2,0
302 Klinische Medizin	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0
303 Gesundheitswissenschaften	16,7	18,0	34,7	4,2	15,4	19,7
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,5	0,8	1,2	0,0	0,0	0,0
<b>5 Sozialwissenschaften</b>	394,6	315,5	710,1	157,5	110,8	268,3
501 Psychologie	41,0	25,5	66,5	4,1	10,2	14,2
502 Wirtschaftswissenschaften	19,5	50,2	69,8	3,0	2,0	5,0
503 Erziehungswissenschaften	85,0	40,0	125,1	19,6	35,2	54,8
504 Soziologie	84,6	37,9	122,5	26,8	7,6	34,4
505 Rechtswissenschaften	48,5	81,2	129,8	38,5	25,7	64,2
506 Politikwissenschaften	32,3	25,0	57,3	35,4	14,6	50,0
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	11,9	11,8	23,7	10,8	9,0	19,8
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	45,3	37,6	82,8	2,0	3,6	5,7
509 Andere Sozialwissenschaften	26,5	6,2	32,7	17,3	3,0	20,2
<b>6 Geisteswissenschaften</b>	374,1	284,2	658,3	139,3	124,4	263,7
601 Geschichte, Archäologie	89,6	67,0	156,6	25,0	30,0	55,0
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	166,1	115,8	282,0	45,2	29,6	74,8
603 Philosophie, Ethik, Religion	61,9	78,1	140,0	41,8	58,7	100,4
604 Kunstwissenschaften	23,0	19,0	42,1	24,4	5,8	30,1
605 Andere Geisteswissenschaften	33,5	4,3	37,8	3,0	0,4	3,3

<sup>1</sup> auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

**Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals  
(Kennzahl 3.B.2)**

	Vortragsort	Vortrags-Typus					
		science to science			science to public		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2020</b>							
	Inland	342,0	359,0	701,0	222,4	201,6	424,0
	Ausland	677,7	878,3	1.556,0	107,8	78,2	186,0
	<b>Gesamt</b>	<b>1.019,7</b>	<b>1.237,3</b>	<b>2.257,0</b>	<b>330,2</b>	<b>279,8</b>	<b>610,0</b>
<b>2019</b>							
<b>Insgesamt</b>		<b>2.570,4</b>	<b>3.358,6</b>	<b>5.929,0</b>	<b>600,2</b>	<b>752,8</b>	<b>1.353,0</b>
<b>2018</b>							
<b>Insgesamt</b>		<b>2.419,5</b>	<b>3.496,5</b>	<b>5.916,0</b>	<b>583,2</b>	<b>859,8</b>	<b>1.443,0</b>

Die Gesamtzahl der für das Berichtsjahr 2020 ausgewiesenen Vorträge und Präsentationen war stark von den durch die COVID-19-Pandemie verursachten Einschränkungen geprägt. So verminderte sich die Anzahl der dokumentierten Vorträge und Präsentationen gegenüber dem Vorjahr um mehr als die Hälfte auf 2867. Wie viele der ursprünglich für 2020 geplanten (wissenschaftlichen) Veranstaltungen gänzlich abgesagt und wie viele auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurden, ist nicht bekannt. Der erste Lockdown im Frühjahr hinterließ deutliche Spuren bei den Vortragszahlen, die zwischen März und Mai 2020 stark rückläufig waren. Ab September 2020 nahm die Präsentationstätigkeit wieder merklich zu, insbesondere bei (im Ausland oder im Inland stattfindenden) Online-Veranstaltungen. Es ist davon auszugehen, dass die im Laufe des Jahres erhöhte Anzahl von Online-Veranstaltungen mit der zunehmenden Erfahrung bei der Durchführung, aber auch mit der durch die Dauer der Pandemie gewonnenen Erkenntnis der Notwendigkeit, Veranstaltungen nicht nur zu verschieben, sondern in digitaler Form abzuhalten, erklärbar ist.

Die Anzahl der von Frauen gehaltenen Vorträge und Präsentationen stieg wie in den letzten Jahren weiter an. Dieser Anteil lag 2020 bei 47 % gegenüber 44 % im Vorjahr.

Es ist anzunehmen, dass die Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals tatsächlich höher liegt als in dieser Kennzahl ausgewiesen wird, da der Erfassungsgrad als nicht flächendeckend einzuschätzen ist.

## Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

(Kennzahl 3.B.3)

Zählkategorie	Anzahl
<b>2020</b>	
Patentanmeldungen	42
davon national	0
davon EU/EPU	9
davon Drittstaaten	33
Patenterteilungen	18
davon national	0
davon EU/EPU	1
davon Drittstaaten	17
Verwertungs-Spin-offs	1
Lizenzverträge	2
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	4
Verwertungspartner*innen	5
davon Unternehmen	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.
<b>2019</b>	
Patentanmeldungen	60
davon national	0
davon EU/EPU	9
davon Drittstaaten	51
Patenterteilungen	27
davon national	0
davon EU/EPU	2
davon Drittstaaten	25
Verwertungs-Spin-offs	2
Lizenzverträge	10
Optionsverträge	8
Verkaufsverträge	4
Verwertungspartner*innen	7
davon Unternehmen	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.
<b>2018</b>	
Patentanmeldungen	66
davon national	0
davon EU/EPU	13
davon Drittstaaten	53
Patenterteilungen	13
davon national	0
davon EU/EPU	2
davon Drittstaaten	11
Verwertungs-Spin-offs	3
Lizenzverträge	253
Optionsverträge	9
Verkaufsverträge	2
Verwertungspartner*innen	38
davon Unternehmen	6
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	32

Die Universität Wien hält weiterhin an ihrer Strategie der selektiven Patentierung der gemeldeten Dienstleistungen fest. Die Strategie der Universität Wien, IP vor allem international zu kommerzialisieren, spiegelt sich in den internationalen Patentanmeldungen und -erteilungen wider. 2018 und 2019 war im Vergleich zu 2017 ein relativ großer Anstieg der Anzahl der Optionsvereinbarungen zu verzeichnen, der hauptsächlich auf das FFG-Spin-off-Fellowship zurückzuführen ist; im Jahr 2020 hat es seitens der FFG keine Einreichrunde gegeben, und dies spiegelt sich in der Statistik wider. Der starke Rückgang der Lizenzverträge und Verwertungspartner\*innen gegenüber den Vorjahren (bis 2019) ist durch die 2018 erfolgte Ausgliederung des VASP-Projekts (Vienna Ab initio Simulation Package) aus der Universität bedingt.